



GESCHÄFTSJAHR 2019
BERICHT ZUM 1. HALBJAHR 2019

INHALT



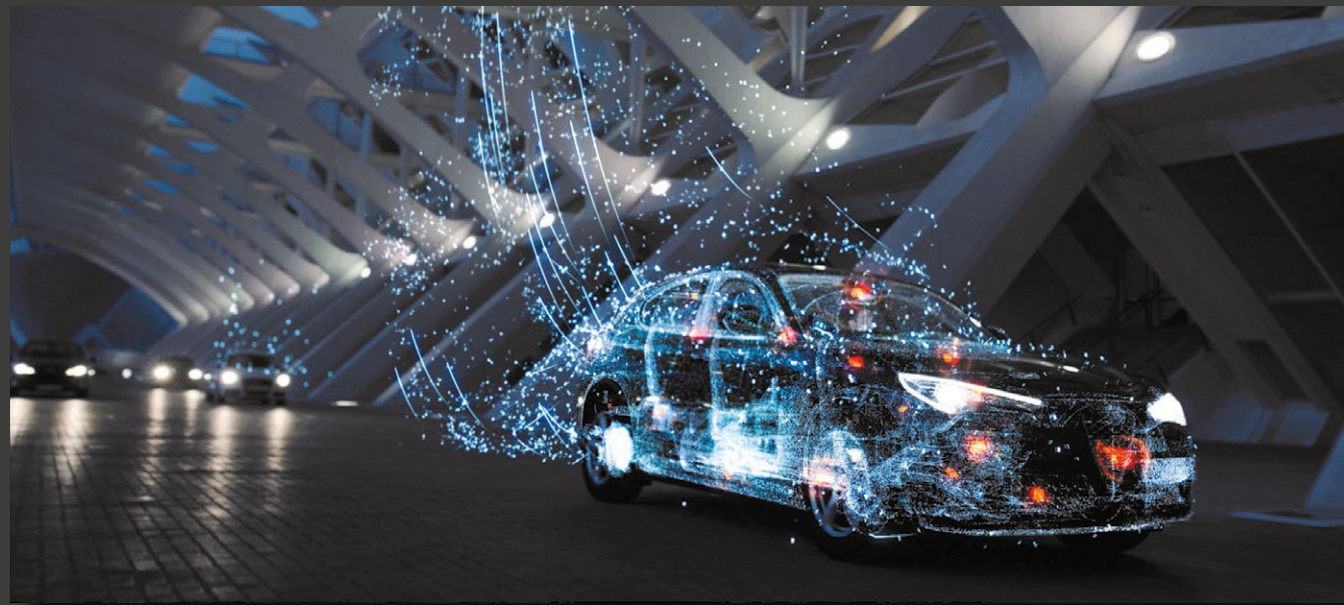
DAS GESCHÄFTSJAHR ZUM 1. HALBJAHR 2019 IM ÜBERBLICK	4
ECKDATEN UND ERLÄUTERUNGEN DER EDAG GRUPPE ZUM 30. JUNI 2019.....	8
DIE EDAG AKTIE	11
KONZERN-HALBJAHRESLAGEBERICHT.....	13
GRUNDLAGEN DES KONZERNS	13
Geschäftsmodell	13
Ziele und Strategien	17
WIRTSCHAFTSBERICHT	18
Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	18
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der EDAG Gruppe nach IFRS	20
Personalmanagement und -entwicklung	23
PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT.....	24
Chancen- und Risikobericht	24
Prognose	25
DISCLAIMER	27
VERKÜRZTER KONZERNABSCHLUSS.....	28
KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	28
KONZERN-BILANZ	30
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG.....	32
KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	34
AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN	36
Allgemeine Angaben	36
Grundlagen und Methoden	37
Veränderungen des Konsolidierungskreises	44
Währungsumrechnung	45
Herleitung bereinigtes operatives Ergebnis (adjusted EBIT)	46
Segmentberichterstattung	46
Eventualverbindlichkeiten/ -forderungen und sonstige finanzielle Verpflichtungen	51
Finanzinstrumente	52
Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	59
Ereignisse nach dem Berichtsstichtag	62
VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER.....	62
IMPRESSUM.....	63

DAS GESCHÄFTSJAHR ZUM 1. HALBJAHR 2019 IM ÜBERBLICK

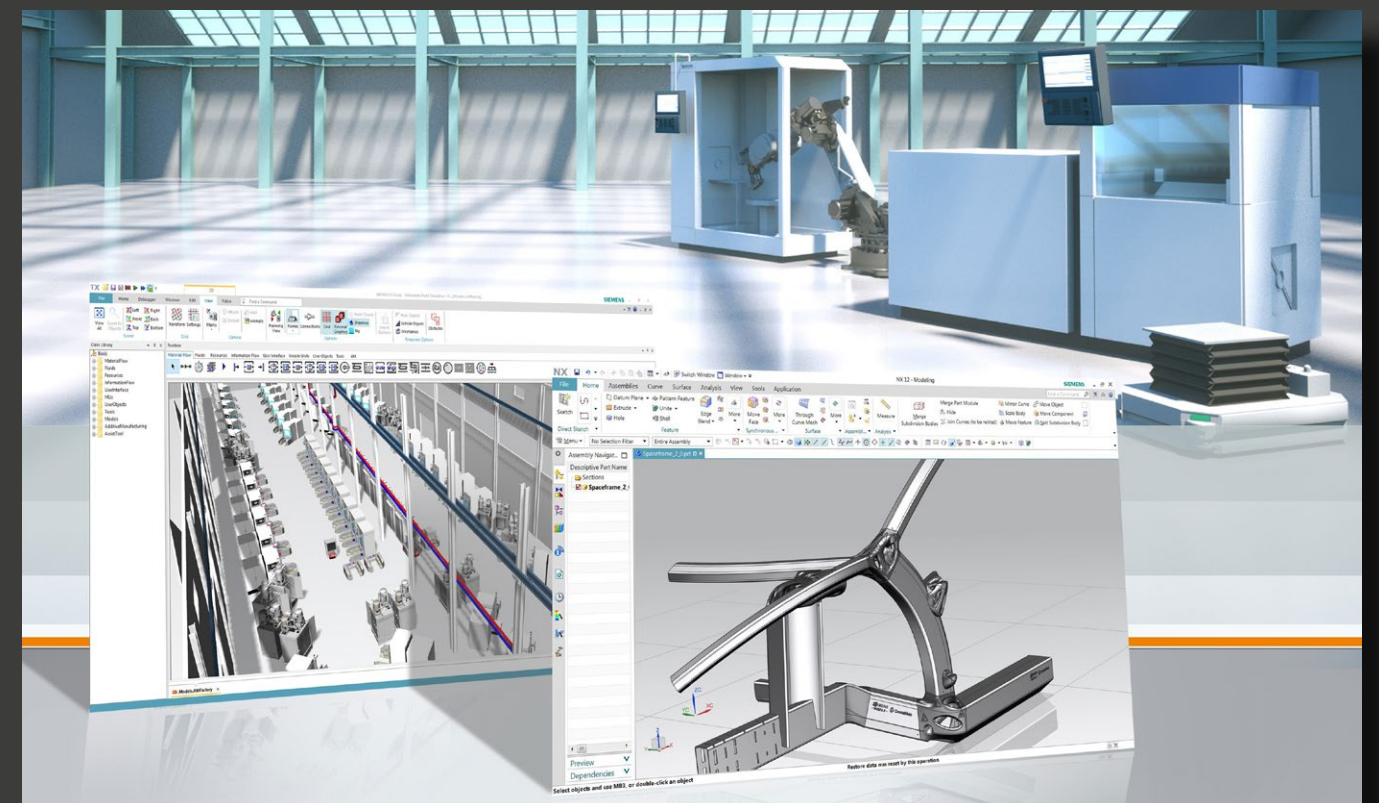
EDAG ALS GENERALENTWICKLER VON BMW FÜR EINE NEUE FAHRZEUGGENERATION BEAUFTRAGT

Die EDAG Gruppe ist von BMW für die Entwicklung eines zukunftsweisenden Fahrzeugs der kommenden Generation beauftragt worden. EDAG wird bei diesem Projekt als Generalentwickler für die gesamte Prozesskette der Karosserie und des Interieurs tätig sein. Das Verantwortungsspektrum reicht dabei von der Konzeptphase über Entwicklung und Simulation bis hin zur Absicherung und Integration in die Produktion. Durch die große Bandbreite der EDAG Kompetenzen durch alle Entwicklungsschritte im Fahrzeugentstehungsprozess und die langjährige Erfahrung in der Gesamtfahrzeugentwicklung

ist EDAG bestmöglich für dieses herausfordernde Projekt qualifiziert. Mit dem Projekt findet die jahrzehntelange partnerschaftliche Zusammenarbeit in der Fahrzeug- und Produktionsanlagenentwicklung ihre erfolgreiche Fortsetzung.



SIEMENS UND EDAG KOOPERIEREN IN PROJEKTEN FÜR DIE INDUSTRIELLE ANWENDUNG DER ADDITIVEN FERTIGUNG



Siemens intensiviert seine Kooperation mit der EDAG Gruppe als weltweit führendes unabhängiges Engineering-Unternehmen der Automobilindustrie, um industrielle Anwendungen von Additive Manufacturing (AM) weiter voranzutreiben und gleichzeitig die Engineering- und Produktionsprozesse effizienter zu gestalten. Auf Grundlage erfolgreicher und langjähriger projektbezogener Zusammenarbeit in der Fabrik- und Produktionsplanung wurde im

April 2019 im Rahmen der Hannover Messe das Innovationsprojekt „NextGeneration Spaceframe 2.0“ auf dem Siemens-Messestand als sichtbares Ergebnis der erfolgreichen Kooperation präsentiert. Erweitert wurde die Zusammenarbeit nun durch eine durchgängig digitale Engineering-Prozesskette für Additive Manufacturing (3D-Druck) bis zur Realisierung eines Use Case.

APRIL

MAI

JUNI

DAS GESCHÄFTSJAHR ZUM 1. HALBJAHR 2019 IM ÜBERBLICK

Die Zusammenarbeit wird mit dem Know-How der EDAG Gruppe auf den Bereich der Produktionsprozesse entscheidend erweitert. Es entstehen maßgeschneiderte Zukunfts-Fabrikkonzepte, um die für die additive Fertigung entwickelten Bauteile auch in größeren Serien effizient zu fertigen und in eine echte Serienfertigung überführen

zu können. Siemens und EDAG verfolgen das Ziel, sich gemeinsam noch besser als projektbezogene Partner in ihren jeweiligen Stärken zu ergänzen und als Dienstleister im Zukunftsmarkt der industriellen Einführung von Additive Manufacturing für ihre jeweiligen Kunden zu positionieren.



NEUER STANDORT FÜR 600 EDAG INGENIEURE/-INNEN IN MÜNCHEN: SPATENSTICH FÜR EDAG ENTWICKLUNGS- ZENTRUM



Die EDAG Gruppe wird in München am „Frankfurter Ring“ ihre Kompetenzen in einem auf die Zukunft ausgerichteten Neubau bündeln. Mit dem Spatenstich am 16. April 2019 am Frankfurter Ring 73 fiel im 50. Jubiläumsjahr der EDAG der Startschuss zu dem zukunftsweisenden Projekt. Im Sommer des Jahres 2021 werden bis zu 600 EDAG Ingenieure/-innen in das neue Gebäude umziehen. Mit über 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zählt München zu den

weltweit größten Standorten im EDAG-Verbund. Mit dem neuen Standort in München bietet EDAG ihren Kunden umfassende Vor-Ort-Kapazitäten im Bereich Engineering-Dienstleistungen rund um die Entwicklung von kompletten Fahrzeugen, Produktionsanlagen und Elektrik/Elektronik.

APRIL

MAI

JUNI

ECKDATEN UND ERLÄUTERUNGEN DER EDAG GRUPPE ZUM 30. JUNI 2019

(in Mio. EUR oder %)	01.01.2019 – 30.06.2019	01.01.2018 – 30.06.2018 revised*	01.04.2019 – 30.06.2019	01.04.2018 – 30.06.2018 revised*
Vehicle Engineering	250,2	242,7	126,4	124,2
Production Solutions	58,4	79,2	27,2	39,3
Electrics/Electronics	86,2	75,5	41,4	37,5
Konsolidierung	- 4,4	- 6,2	- 2,5	- 3,5
Summe Umsatz¹	390,4	391,1	192,5	197,4
Veränderung Kerngeschäft:				
Vehicle Engineering	3,1%	8,6%	1,8%	10,3%
Production Solutions	-26,3%	35,0%	-30,8%	34,6%
Electrics/Electronics	14,2%	0,5%	10,6%	7,7%
Veränderung Umsatz¹	-0,2%	10,9%	-2,5%	13,5%
Vehicle Engineering	16,5	17,2	8,6	9,5
Production Solutions	- 5,4	5,7	- 4,4	2,3
Electrics/Electronics	5,8	2,7	1,6	0,0
Adjusted EBIT	16,9	25,6	5,8	11,9
Vehicle Engineering	6,6%	7,1%	6,8%	7,7%
Production Solutions	-9,2%	7,2%	-16,1%	5,8%
Electrics/Electronics	6,7%	3,6%	3,9%	0,1%
Adjusted EBIT-Marge	4,3%	6,5%	3,0%	6,0%
Gewinn oder Verlust	4,5	11,1	- 0,4	5,0
Ergebnis je Aktie (EUR)	0,18	0,44	- 0,02	0,20

¹ Die Kennzahl "Umsatz" wird im Folgenden im Sinne von Gesamtleistung (Umsatzerlöse und Bestandsveränderung der Erzeugnisse) verwendet.

(in Mio. EUR oder %)	30.06.2019	31.12.2018 revised*
Anlagevermögen	329,9	335,7
Net Working Capital	139,1	91,3
Netto-Finanzverschuldung	- 293,4	- 239,6
Rückstellungen	- 49,2	- 43,4
Eigenkapital	126,4	144,0
Bilanzsumme zum Stichtag	623,5	633,9
Eigenkapitalquote	20,3%	22,7%
Netto-Finanzverschuldung / Eigenkapital	232,1%	166,4%
Netto-Finanzverschuldung / adjusted EBITDA ²	3,5	2,6

(in Mio. EUR oder %)	01.01.2019 – 30.06.2019	01.01.2018 – 30.06.2018 revised*	01.04.2019 – 30.06.2019	01.04.2018 – 30.06.2018 revised*
Operating Cash-Flow	- 12,9	31,6	- 25,5	7,0
Investing Cash-Flow	- 12,4	- 10,4	- 6,7	- 5,3
Free Cash-Flow	- 25,2	21,2	- 32,2	1,7
Financing Cash-Flow	- 16,2	- 15,7	- 7,9	- 1,8
Adjusted Cash Conversion Rate ³	66,4%	77,5%	58,5%	77,7%
Bruttoinvestitionen	12,2	10,0	6,5	4,8
Bruttoinvestitionen/Umsatz	3,1%	2,6%	3,4%	2,4%

² Berechnungsgrundlage ist das adjusted EBITDA der letzten 12 Monate (LTM).

³ Die Kennzahl "Adjusted Cash Conversion Rate" ist definiert als adjusted EBIT vor Abschreibungen abzüglich Bruttoinvestitionen geteilt durch das adjusted EBIT vor Abschreibungen. Das adjusted EBIT vor Abschreibungen errechnet sich aus dem adjusted EBIT zuzüglich der Abschreibungen und abzüglich der Aufwendungen aus Kaufpreisallokation.

* Das Vorjahr wurde aufgrund der erstmaligen Anwendung des Internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS 16 angepasst.

	30.06.2019	31.12.2018
Mitarbeiter zum Stichtag inkl. Auszubildende	8.653	8.641
Auszubildende in %	5,5%	6,2%

Zum ersten Halbjahr des Jahres 2019 lag der Umsatz mit 390,4 Mio. EUR leicht unter dem Vorjahresniveau von 391,1 Mio. EUR. Dies entspricht einem Umsatzrückgang von 0,2 Prozent. Die Segmente Vehicle Engineering und Electrics/Electronics konnten gegenüber dem Vorjahr zulegen, während im Segment Production Solutions ein Umsatzrückgang von 26,3 Prozent zu verzeichnen ist. Im abgelaufenen Berichtsquartal lag der Umsatz ebenfalls mit 192,5 Mio. EUR um 2,5 Prozent leicht unter dem Vergleichsquartal mit 197,4 Mio. EUR.

Das im Wesentlichen um die Effekte aus der Kaufpreisallokation sowie Aufwendungen aus Restrukturierung bereinigte EBIT (adjusted EBIT) lag bei 16,9 Mio. EUR und damit unter dem Vorjahreswert von 25,6 Mio. EUR. Dies entspricht einer adjusted EBIT-Marge von 4,3 Prozent (1 HJ 2018: 6,5 Prozent). Maßgeblicher Grund für die Ergebnisreduzierung ist das Segment Production Solutions. Hier herrscht gegenüber dem Vorjahr ein schwierigeres Marktumfeld, das sich in einer nicht zufriedenstellenden Auslastung widerspiegelt. Das adjusted EBIT verringerte sich hier um 11,1 Mio. EUR.

Das unbereinigte EBIT lag im abgelaufenen ersten Halbjahr bei 11,4 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahreswert von 22,9 Mio. EUR. Neben den Auslastungslücken im Segment Production Solutions spiegeln sich hier auch die Aufwendungen aus Restrukturierung in Höhe von 3,2 Mio. EUR wider.

Der Personalbestand inklusive Auszubildende betrug zum 30. Juni 2019 8.653 Mitarbeiter (31.12.2018: 8.641 Mitarbeiter). Davon waren 6.076 Mitarbeiter in Deutschland und 2.577 Mitarbeiter im Rest der Welt (kurz: RoW) beschäftigt (31.12.2018: [Deutschland: 6.119 Mitarbeiter; RoW: 2.522 Mitarbeiter]).

Die Bruttoinvestitionen in das Anlagevermögen beliefen sich im ersten Halbjahr 2019 auf 12,2 Mio. EUR und lagen damit über dem Wert des Vorjahreszeitraums (1 HJ 2018: 10,0 Mio. EUR). Die Eigenkapitalquote betrug zum Berichtsstichtag 20,3 Prozent (31.12.2018: 22,7 Prozent).

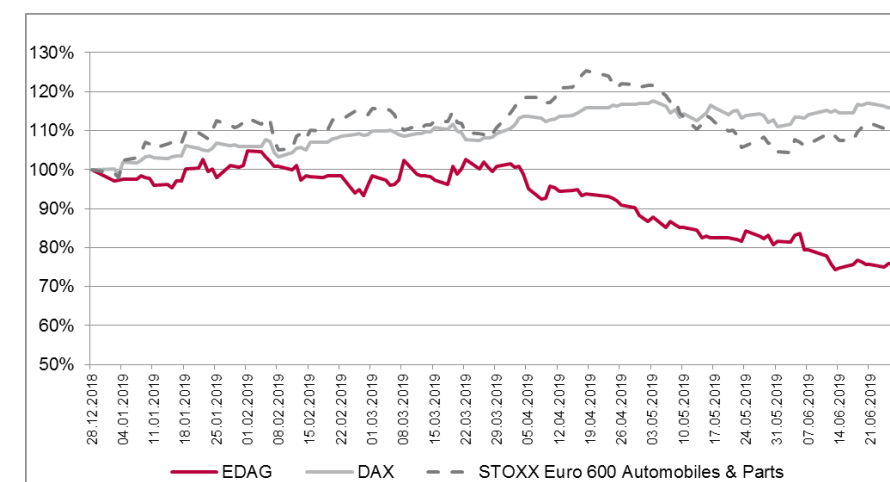
Mit 293,4 Mio. EUR befindet sich die Netto-Finanzverschuldung über dem Niveau vom 31. Dezember 2018 mit 239,6 Mio. EUR. Die Erhöhung gegenüber dem 31. Dezember 2018 ist im Wesentlichen in höher vorzufinanzierenden Projektleistungen und in der Dividendenausschüttung in Höhe von 18,8 Mio. EUR begründet.

DIE EDAG AKTIE

Der DAX startete am 2. Januar 2019 mit 10.478 Punkten in das erste Halbjahr des Geschäftsjahres. Am 3. Januar sank der Index auf einen Schlusskurs von 10.417 Punkten und markierte damit zugleich seinen tiefsten Stand im Berichtszeitraum. In der Folge stieg der Index bis zu seinem höchsten Schlusskurs von 12.413 Punkten am 3. Mai an. Der Schlusskurs am 28. Juni betrug 12.399 Punkte. Im selben Zeitraum bewegte sich der STOXX Automobiles & Parts Index zwischen 430 und 551 Punkten.

1 Kursverlauf

Der Eröffnungskurs der EDAG Aktie im XETRA-Handel betrug am 2. Januar 2019 15,92 Euro. Der höchste Schlusskurs im Berichtszeitraum von 16,62 Euro wurde am 1. Februar erreicht. Mit dem Schlusskurs von 11,80 Euro am 13. Juni wurde der tiefste Schlusskurs im Berichtszeitraum erreicht. Die Aktie schloss zum Ende des ersten Halbjahres 2019 am 28. Juni bei 11,90 Euro. Am 6. Juni wurde der Kurs „Ex-Dividende“ mit einem Abschlag von 0,75 Euro gehandelt. Die Dividende in Höhe von 0,75 Euro je Aktie kam ab dem 10. Juni zur Auszahlung. Das durchschnittliche XETRA-Handelsvolumen pro Tag belief sich im ersten Halbjahr 2019 auf 9.819 Stück.



Quelle: Comdirect

2 Kennzahlen zur Aktie

	01.01.2019 – 30.06.2019
Kurse und Handelsvolumen	
Kurs am 28. Juni (EUR) ⁴	11,90
Höchster Kurs (EUR) ⁴	16,62
Niedrigster Kurs (EUR) ⁴	11,80
Durchschnittlicher Tagesumsatz (Stück) ⁵	9.819
Marktkapitalisierung am 28. Juni (Mio. EUR)	297,50

⁴ Schlusskurs im Xetra-Handel

⁵ Im Xetra-Handel

Eine aktuelle Zusammenstellung der Analysten-Empfehlungen und Kursziele zur EDAG-Aktie, der aktuelle Aktienkurs sowie der Finanzkalender sind auf unserer Homepage unter <http://ir.edag.com> verfügbar.

KONZERN- HALBJAHRESLAGEBERICHT

1 Grundlagen des Konzerns

1.1 Geschäftsmodell

Drei Segmente

Die EDAG Gruppe mit der Muttergesellschaft, der EDAG Engineering Group AG, Arbon (Schweiz) (kurz: EDAG Group AG), ist einer der größten unabhängigen Engineering-Partner der Automobilindustrie für die Entwicklung von Fahrzeugen, Derivaten, Modulen und Produktionsanlagen. Der gesamte Unternehmensverbund wird im Folgenden als EDAG Gruppe oder EDAG bezeichnet.

Das Geschäft ist in die Segmente Vehicle Engineering, Production Solutions und Electrics/Electronics gegliedert. Wir arbeiten nach dem Prinzip der fertigungsoptimierten Lösung. Das heißt, dass wir die Entwicklungsergebnisse immer auch auf die Anforderungen in der Produktion abstimmen.

Der Branchenfokus liegt auf der Automobil- und der Nutzfahrzeugindustrie. Durch unser weltweit existierendes Netzwerk sind wir bei unseren Kunden vor Ort präsent.

Darstellung des Segments Vehicle Engineering

Das Segment „Vehicle Engineering“ (kurz: VE) beinhaltet Dienstleistungen entlang des automobilen Entwicklungsprozesses sowie die Verantwortung für Module, Derivat- und Gesamtfahrzeuge. Wir bedienen die Kunden von der ersten Idee bis zum fertigen Prototypen. Das Segment gliedert sich in folgende Fachbereiche:

Im Fachbereich **Body Engineering** werden alle Dienstleistungen wie Package & Ergonomie, Rohbau, Oberflächenkonstruktion (Surface-Entwicklung) sowie Interieur und Exterieur konzentriert. Dies schließt die Entwicklung von Tür-, Deckel- und Klappensystemen mit ein. Im Weiteren beschäftigt sich der Fachbereich Body Engineering mit neuen Technologien und Leichtbau- sowie Nutzfahrzeugentwicklung und der Entwicklung von Fahrzeugleuchten wie Scheinwerfern, Rück- und Kleinleuchten. Ergänzend zur Berechnung und Simulation arbeitet das Dimensional Management an der reproduzierbaren und geometrischen Qualität der

Produkte. Einen immer größer werdenden Anteil nehmen in den Projekten das Schnittstellenmanagement und die Steuerung komplexer Modulentwicklungen ein. Die vollständige funktionale Integration und die Fahrzeugabsicherung decken wir im Fachbereich **Vehicle Integration** ab. Hier erfolgt die frühzeitige Absicherung von Produkten und ihren Eigenschaften mittels der computergestützten Entwicklung, der CAE. Für die Serienreife wird in unseren Prüflaboren an Test- und Versuchseinrichtungen die Absicherung der Funktionalität und die Lebensdauertauglichkeit geprüft. Dies umfasst die Untersuchung von Einzelkomponenten, Modulen, Motoren und Getrieben bis hin zum Gesamtfahrzeug. Im Bereich **Models & Vehicle Solutions** (bislang: Design Concepts) bieten wir das komplette Leistungsspektrum rund um die Themen Styling, Ideation und Formfindung an und können in unseren Designstudios sowohl den virtuellen Design-Absicherungsprozess als auch physische Modelle für alle Phasen der Fahrzeugentwicklung realisieren. Im angebundenen Versuchs- und Fahrzeugbau (VFB) erstellen wir komplette Erprobungsfahrzeuge sowie Teilaufbauten und Karosserien zur physischen Validierung dieser Module und Systeme. Die Entwicklung und Fertigung individueller Fahrzeug-Sonderumbauten rundet das Leistungsportfolio dieses Bereichs ab. Dazu gehört auch der Aufbau von Classic-Cars inklusive der Sonderanfertigung von Ersatzteilen. Gesamtfahrzeugentwicklungen sowie bereichsübergreifende Modulpakete, zum Teil mit internationaler Einbindung von Tochtergesellschaften, werden im Bereich **Project Management** gesteuert. Der Bereich **Product Quality & Care** bietet Unterstützung in Beratung und Betreuung für Qualitätsthemen sowie Dienstleistungen, die das Produkt erklären und eine effektive Nutzung ermöglichen.

Darstellung des Segments Production Solutions

Das Segment „Production Solutions“ (kurz: PS) – operativ durch die eigenständig agierende EDAG Production Solutions GmbH & Co. KG, Fulda, deren internationale Tochtergesellschaften und Profitcenter dargestellt – übernimmt als ganzheitlicher Engineering-Partner an 16 deutschen sowie an den internationalen Standorten Indien, Tschechien, Russland, Ungarn, Schweden, Brasilien, Mexiko, China und USA Verantwortung für die Entwicklung und Umsetzung von Produktionsprozessen. Neben der Abdeckung der einzelnen Phasen im Produktentstehungsprozess sowie aller Fachthemen rund um Fabriken und Produktionssysteme ist Production Solutions in der Lage, komplette Fabriken über alle Fachgewerke inklusive Querprozessen zu planen und die Realisierung zu begleiten. Die Methoden und Werkzeuge der Industrie 4.0 dienen als Grundlage für ein vernetztes Engineering zwischen den Prozessen der Produktentwicklung und dem Anlagenbau.

Im Bereich **Konzeptengineering** bietet Production Solutions ihren Kunden den integralen Ansatz der Prozessplanung. Das bedeutet, dass Production Solutions Unternehmen in der Fabrik- und Produktionsplanung unterstützt – sowohl bei der Umsetzung neuer Pläne als auch beim Umbau, der Erweiterung oder der Optimierung bestehender Systeme im laufenden Betrieb. Durch die Begleitung von der Konzeptplanung bis hin zur Erstellung detaillierter Produktspezifikationen können alle für den Produktionsprozess erforderlichen Schritte abgedeckt und Schnittstellen unter anderem zu Medien, Gebäuden und Logistik gestaltet werden. Das Konzeptengineering arbeitet im Rahmen des „Simultaneous Engineering“ integrativ mit den Fachbereichen Produktentwicklung, Anlagenplanung, Fertigungssimulation und Anlagenbau zusammen, um alle Projektschnittstellen zu gestalten.

Im Bereich **Realisierungsengineering** werden die funktionalen Anforderungen von Rohbauanlagen von der digitalen über die virtuelle zur realen Produktionslinie mithilfe der Möglichkeiten der „Digitalen Fabrik“ sichergestellt. Um den Anforderungen der Kunden Rechnung zu tragen, entwickeln die Ingenieure realistische 3D-Simulationszellen, in denen die Planung, die Konstruktion sowie die technologischen Konzepte in Einklang mit den Prozessanforderungen implementiert und abgesichert werden. Die frühzeitige Einbindung während der Engineering-Prozesse ermöglicht die systematische Verbesserung von Produktionsprozessen. Das Realisierungsengineering ist dadurch in der Lage, Produktionskonzepte für Kunden zu entwickeln.

Das Leistungsportfolio von Production Solutions wird durch den Prozessberatungs- und CAx-Entwicklungsbereich „**Feysinn**“ komplettiert. Hier werden IT-gestützte Abläufe und Methoden sowie Software für Produktdesign, Entwicklung, Produktion und Marketing entwickelt. Weiterhin bietet Feysinn Beratung, Konzept- und Realisierungsdienstleistungen rund um Visualisierungstechnologien an. Unsere Schulungsangebote runden das Portfolio ab.

Darstellung des Segments Electrics/Electronics

Das Angebotsspektrum des Segments „Electrics/Electronics“ (kurz: E/E) umfasst die Entwicklung elektrischer und elektronischer Systeme eines Gesamtfahrzeugs. Hierzu zählen insbesondere die Wachstumsdomänen Elektromobilität, autonomes Fahren und die digitale Vernetzung in- und außerhalb des Fahrzeugs. Weiterhin umfasst das Angebot Entwicklungen rund um Komfort- und Sicherheitssysteme. Zur Erbringung dieser Arbeitsergebnisse unterscheidet die Organisation folgende Kompetenzschwerpunkte:

Der Bereich **E/E Architecture & Networks** verantwortet die Entwicklung von Funktionen, die Entwicklung neuer elektronischer Fahrzeugarchitekturen und die resultierende Vernetzung und Verkabelung. Das Aufgabenspektrum reicht dabei von der Konzeptphase bis hin zur Serienbetreuung.

Im Bereich **E/E Systems Engineering** erfolgt die Definition der Anforderungen an elektrische und elektronische Systeme. Die Systeme werden in ihre jeweiligen Bestandteile aus Sensorik, Aktorik und Steuerung partitioniert. Kernkompetenz ist die Steuerung des Entwicklungsprozesses durch die gesamte Entwicklung hindurch, wahlweise nach OEM- oder EDAG-Prozessmodell. Während zu Beginn eher spezifizierende Tätigkeiten ausgeführt werden, verlagert sich der Aufgabenschwerpunkt mit fortschreitender Projektdauer hin zu Systemintegration und Systemvalidierung, um abschließend die Freigabe der marktreifen Systeme zu begleiten.

E/E Embedded Systems entwickelt und validiert Hard- und Software für elektronische Steuergeräte von der Konzeption über Musteraufbau und Inbetriebnahme bis hin zur serienreifen Entwicklung. Dabei übernimmt EDAG die Verantwortung für sämtliche Entwicklungsaktivitäten. Die Kompetenz erstreckt sich von der funktionalen Elektronikentwicklung über die Kenntnis von spezifischen Themen wie AUTOSAR oder Funktionale Sicherheit nach der ISO 26262 bis hin zum Know-how rund um die Sicherstellung der Entwicklungsqualität nach den Anforderungen unserer Kunden.

E/E Car-IT vertreibt eigenentwickelte Dienste und Software für die vernetzte Mobilitätsindustrie. Ebenfalls gehören zum Leistungsspektrum Entwicklungs- und Standardisierungsdienstleistungen sowie die Beratung von Fahrzeugherstellern, Systemlieferanten und IT-Unternehmen im Bereich der Vernetzung. Unter der Marke trive.me entwickelt EDAG innovative Softwarelösungen und Produkte für die vernetzte Mobilität von morgen und bietet dieses Know-how im Umfeld der digitalen Transformation am Markt an.

Der Bereich **E/E Integration & Validation** vereint die Kompetenzen von Absicherung und Testing. Neben dem spezifischen Prüfstandsbauelement gehören hierzu Kenntnisse um Test-Strategien, Test-Spezifikation und -Durchführung. Die Durchführung der Tests erfolgt von manuell bis hochautomatisiert im Labor, auf dem Testgelände und auf der Straße. Zunehmend wird die Virtualisierung von Tests verfolgt. Zum Bereich gehören ebenso sämtliche E/E-Themen rund um den Aufbau von Prototypen und Versuchsfahrzeugen.

1.2 Ziele und Strategien

Als kapitalmarktorientiertes Unternehmen verfolgen wir das übergeordnete Ziel, den EDAG Unternehmenswert (Marktwert des Eigenkapitals) nachhaltig, d.h. über einzelne Branchenzyklen hinweg, zu steigern. Dies soll erreicht werden durch eine Strategie, welche sich aus folgenden fünf zentralen Handlungsfeldern mit jeweils eigenen operationalisierbaren Zielen zusammensetzt:

- Wachstum durch Vertiefung und Erweiterung des globalen Kundenportfolios, insbesondere im Bereich der Mobilitäts- und digitalen Services
- Begeisterung unserer Kunden durch technologisches Know-how und Innovationsfähigkeit
- Attraktivität als Arbeitgeber
- Profitabilität durch professionelles Projekt- und Ressourcenmanagement und weitere Optimierung unserer Assets und Infrastruktur
- Gezielter Ausbau der Aktivitäten in „Best-Cost-Countries“, um Kundenbedürfnisse wettbewerbsfähig erfüllen zu können und nachhaltiges Wachstum sicherzustellen

Für eine ausführliche Darstellung der genannten Ziele verweisen wir auf den Konzernlagebericht im Geschäftsbericht 2018.

Zwischen diesen Handlungsfeldern und ihren Zielen bestehen Interdependenzen, weshalb wir alle Maßnahmen parallel angehen und die Ziele zeitgleich verfolgen. Strategie verstehen wir zudem als einen kontinuierlichen Prozess, weshalb wir gesetzte Ziele vor sich ändernden Rahmenparametern immer wieder kritisch hinterfragen und gegebenenfalls adjustieren.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Rahmenbedingungen und gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Gemäß der letzten Prognosen des Internationalen Währungsfonds (IWF) aus dem Juli 2019 konnte die Weltwirtschaft im Jahr 2018 um rund 3,6 Prozent (2017: 3,8 Prozent) zulegen. Für das laufende Jahr 2019 erwartet der IWF ein Wachstum von 3,2 Prozent, dies sind 0,1 Prozentpunkte weniger als noch in der Aprilprognose. Diese Entwicklung ist primär beeinflusst durch den offenen Handelsstreit zwischen den USA und China, die Androhung weiterer Zölle durch die USA, die Brexit-Unsicherheit sowie zunehmende geopolitische Spannungen, die auch für steigende Energiepreise sorgten.

Für Deutschland haben die Konjunkturoperaten des IWF im abgelaufenen Jahr 2018 ein leicht niedrigeres Wachstum als im Schnitt der gesamten Eurozone registriert. Nach letzter Analyse des IWF konnte die Wirtschaftsleistung in Deutschland 2018 um 1,4 Prozent (2017: 2,2 Prozent) gesteigert werden; dies sind 0,1 Prozentpunkte weniger als noch in der Aprilprognose. Für alle Euroländer registrierte der IWF für das vergangene Jahr 1,9 Prozent (2017: 2,4 Prozent) Wachstumssteigerung; dies sind 0,1 Prozentpunkte mehr als in der Aprilprognose.

Die US-Wirtschaft ist in 2018 um 2,9 Prozent (2017: 2,2 Prozent) gewachsen. Hier spiegeln sich die Änderungen der US-Steuerpolitik wider, die kurzfristig Wachstumsimpulse geliefert haben.

Das Wachstum in 2018 für China sah der IWF optimistischer. Die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt hat im letzten Jahr um 6,6 Prozent (2017: 6,8 Prozent) zugelegt.

Für die Prognosen für das laufende Jahr verweisen wir auf das Kapitel „Prognose“ im Konzern-Halbjahreslagebericht.

Entwicklung der Automobilindustrie

Während die prognostizierte weltweite Wachstumsrate bei verkauften Neuwagen für das Jahr 2019 laut VDA im Dezember 2018 noch bei einem Plus von 1,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf 85,9 Millionen Neuwagen lag, wird laut neuester Studie des Center Automotive

Research (CAR) ein Rückgang des globalen Pkw-Absatzes um mehr als vier Millionen Fahrzeuge bzw. rund 5 Prozent auf 79,5 Millionen Neuwagen prognostiziert.

Der europäische Pkw-Markt (EU28 + EFTA) verzeichnete im Juni 2019 einen Rückgang um 7,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Kumuliert für das erste Halbjahr 2019 kam es zu einem Rückgang von 3,1 Prozent auf 8,4 Mio. neu zugelassene Fahrzeuge.

Während sich die Neuzulassungen im ersten Halbjahr 2019 in Deutschland leicht um 0,5 Prozent erhöht haben, kam es in Frankreich zu leichten Rückgängen (-1,8 Prozent) und in Großbritannien (-3,4 Prozent), Italien (-3,5 Prozent) und Spanien (-5,7 Prozent) zu stärkeren Einbußen.

In Deutschland ist die Dynamik bei den Elektro-Pkw gegenüber dem Jahr 2018 (+44 Prozent) weiterhin hoch (+40 Prozent). Wesentlichen Anteil am Wachstum hatten die BEV (Battery Electrical Vehicles), deren Wachstum in 2018 noch bei 44 Prozent lag und sich jetzt auf 80 Prozent erhöht hat. Insgesamt erreichten die Elektro-Pkw im Juni einen Absatz von 8.700 Fahrzeugen und damit einen Anteil von 2,7 Prozent.

In den USA ging das Volumen des Light-Vehicle-Marktes (Pkw und Light Trucks) im Juni um 1,9 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat auf circa 1,5 Mio. Fahrzeuge zurück. Das erste Halbjahr 2019 endete mit minus 1,9 Prozent ebenfalls unterhalb des Vorjahresergebnisses, insgesamt wurden 8,4 Mio. Light Vehicles abgesetzt. Während der Rückgang im Pkw-Segment 9 Prozent betrug, konnte der Absatz von Light Trucks um 1 Prozent zulegen. China verbuchte gegenüber dem Vorjahreszeitraum im ersten Halbjahr erneut einen Rückgang (-14,0 Prozent). Japan (-0,3 Prozent), Indien (-10,3 Prozent) und Russland (-2,4 Prozent) verzeichneten ebenfalls Rückgänge. Größter Gewinner war Brasilien, das im ersten Halbjahr um 10,9 Prozent zulegen konnte.

Entwicklung des Engineering-Marktes

Der Automobilmarkt befindet sich im Wandel und unterliegt großen strukturellen Veränderungen. Innovationstreiber wie z.B. autonomes und vernetztes Fahren, Digitalisierung, Elektromobilität und neue Mobilitätsdienstleistungen entfalten ihre Wirkung weltweit und beeinflussen auch den Markt für Entwicklungsdienstleistungen (EDL). Diese Trends sorgen für eine hohe Dynamik, welche für den EDL-Markt sowohl Chancen als auch Risiken mit sich bringt. Kurzfristig ergibt sich auf Grund von Budgetverschiebungen und Neupriorisierung von Investitionsentscheidungen auf der Kundenseite ein sehr volatiles Marktumfeld. Dieses ist gekennzeichnet durch verzögerte Auftragsvergaben und Verschiebung von Projekten.

2.2 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der EDAG Gruppe nach IFRS

Ertragslage

Entwicklung der EDAG Gruppe

Der Auftragsbestand erhöhte sich zum 30. Juni 2019 deutlich auf 360,7 Mio. EUR verglichen mit 298,5 Mio. EUR per 31. Dezember 2018 (1 HJ 2018: 380,7 Mio. EUR). Im abgelaufenen Halbjahr konnte die EDAG Gruppe einen Auftragseingang in Höhe von 462,9 Mio. EUR erzielen, was gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit 433,6 Mio. EUR einer Erhöhung von 29,3 Mio. EUR entspricht.

Der Umsatz reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (1 HJ 2018: 391,1 Mio. EUR) aufgrund der Entwicklung im Segment Production Solutions leicht um 0,7 Mio. EUR bzw. um 0,2 Prozent auf 390,4 Mio. EUR. Im abgelaufenen Berichtsquartal lag der Umsatz ebenfalls mit 192,5 Mio. EUR um 2,5 Prozent leicht unter dem Vergleichsquartal mit 197,4 Mio. EUR. Die Segmente Vehicle Engineering und Electrics/Electronics konnten gegenüber dem Vorjahreszeitraum zulegen.

Das EBIT im Berichtszeitraum verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr (1 HJ 2018: 22,9 Mio. EUR) um 11,4 Mio. EUR auf 11,4 Mio. EUR. Damit wurde eine EBIT-Marge von 2,9 Prozent erreicht (1 HJ 2018: 5,8 Prozent). Maßgeblicher Grund für die Ergebnisreduzierung ist die Unterauslastung im Segment Production Solutions und der damit in Verbindung stehende Plan von Sofortmaßnahmen mit einem Volumen von rund 3,2 Mio. EUR in den sonstigen Aufwendungen.

Im Wesentlichen bereinigt um die im Berichtszeitraum 2019 erfassten Abschreibungen aus den Kaufpreisallokationen sowie die Aufwendungen aus Restrukturierung im Segment Production Solutions, betrug das adjusted EBIT 16,9 Mio. EUR (1 HJ 2018: 25,6 Mio. EUR), was einer adjusted EBIT-Marge von 4,3 Prozent entspricht (1 HJ 2018: 6,5 Prozent).

Der Zukauf von Material und Dienstleistungen erhöhte sich um 8,5 Mio. EUR auf 61,5 Mio. EUR. Die Material- und Dienstleistungsaufwandsquote in Höhe von 15,8 Prozent liegt damit über dem Niveau des Vorjahreszeitraums (1 HJ 2018: 13,6 Prozent). Wesentlich für den Effekt war ein erhöhtes Volumen beim Materialzukauf für Serienaufträge. Die Materialzukaufquote bewegt sich mit 7,7 Prozent über dem Niveau des Vorjahreszeitraums mit

3,8 Prozent. Der Anteil des Dienstleistungszukaufs am Umsatz ist mit 8,1 Prozent unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums (1 HJ 2018: 9,7 Prozent).

Der Personalaufwand der EDAG Gruppe reduzierte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum leicht um 0,8 Mio. EUR oder 0,3 Prozent auf 252,2 Mio. EUR. In den Personalaufwendungen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 6,4 Mio. EUR sowie Abfindungen in Höhe von 1,3 Mio. EUR enthalten. Weitere Abfindungen im Rahmen der Restrukturierung wurden in den sonstigen Aufwendungen ausgewiesen. Der durchschnittliche Personalbestand inklusive Auszubildende betrug im abgelaufenen ersten Halbjahr 8.680 Mitarbeiter (1 HJ 2018: 8.383 Mitarbeiter). Die Personalaufwandsquote reduzierte sich leicht auf 64,6 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum (1 HJ 2018: 64,7 Prozent).

Die Abschreibungen beliefen sich auf 22,2 Mio. EUR (1 HJ 2018: 21,6 Mio. EUR). Die Quote für sonstige betriebliche Aufwendungen war in Bezug zum Umsatz mit 13,0 Prozent aufgrund der Aufwendungen aus Restrukturierung über Vorjahresniveau (1 HJ 2018: 12,3 Prozent).

Das Finanzergebnis betrug im ersten Halbjahr 2019 -4,7 Mio. EUR (1 HJ 2018: -6,2 Mio. EUR) und verbesserte sich damit gegenüber dem Vergleichszeitraum um 1,5 Mio. EUR. Wesentlicher Effekt ist der geringere Zinsaufwand durch verbesserte Zinskonditionen eines im Juli 2018 ausgegebenen Schuldscheindarlehens.

Entwicklung des Segments „Vehicle Engineering“

Der Auftragseingang lag im ersten Halbjahr 2019 mit einem Wert von 291,2 Mio. EUR um 21,0 Prozent über dem Wert des Vorjahreszeitraumes (1 HJ 2018: 240,7 Mio. EUR). Der Umsatz erhöhte sich auf 250,2 Mio. EUR bzw. um 3,1 Prozent (1 HJ 2018: 242,7 Mio. EUR). In den Umsätzen sind 22,9 Mio. EUR (1 HJ 2018: 0,0 Mio. EUR) aus Serienaufträgen enthalten. Insgesamt wurde für den Geschäftsbereich Vehicle Engineering im abgelaufenen Halbjahr ein EBIT von 15,3 Mio. EUR (1 HJ 2018: 15,5 Mio. EUR) erreicht. Die EBIT-Marge betrug 6,1 Prozent (1 HJ 2018: 6,4 Prozent) und lag damit unter dem Niveau des Vorjahres. Die adjusted EBIT-Marge betrug 6,6 Prozent (1 HJ 2018: 7,1 Prozent).

Entwicklung des Segments „Production Solutions“

In diesem Segment lag der Auftragseingang mit 68,2 Mio. EUR deutlich unter dem Vorjahresniveau (1 HJ 2018: 106,1 Mio. EUR). Der Umsatz reduzierte sich auf 58,4 Mio. EUR (1 HJ 2018: 79,2 Mio. EUR) bzw. um 26,3 Prozent. Insgesamt lag für das Segment Production

Solutions im abgelaufenen Halbjahr das EBIT bei -8,8 Mio. EUR (1 HJ 2018: 5,5 Mio. EUR). Der starke Rückgang bei Umsatz und EBIT ist auf anhaltend schwierige Marktbedingungen im abgelaufenen Halbjahr und die hieraus resultierende Unterauslastung zurückzuführen. Vor diesem Hintergrund hat die Geschäftsführung der EDAG Engineering Group AG einen Plan von Sofortmaßnahmen beschlossen. Die Sofortmaßnahmen haben zum Halbjahr 2019 ein Volumen von rund 3,2 Mio. EUR und enthalten unter anderem die Schließung kleinerer Production Solutions Standorte. Ziel ist es, die Performance im Segment Production Solutions nachhaltig zu verbessern, sodass mittelfristig wieder profitables Wachstum erreicht wird. Die adjusted EBIT-Marge lag bei -9,2 Prozent und damit deutlich unter dem Vorjahreswert (1 HJ 2018: 7,2 Prozent).

Entwicklung des Segments „Electrics/Electronics“

Der Auftragseingang erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum (1 HJ 2018: 98,5 Mio. EUR) um 9,3 Mio. EUR auf 107,7 Mio. EUR. Der Umsatz lag mit 86,2 Mio. EUR um 14,2 Prozent über dem Vergleichszeitraum mit 75,5 Mio. EUR. Das EBIT betrug 5,0 Mio. EUR (1 HJ 2018: 1,9 Mio. EUR). Die EBIT-Marge lag damit bei 5,8 Prozent (1 HJ 2018: 2,5 Prozent). Ohne die Effekte aus der Kaufpreisallokation ergibt sich eine adjusted EBIT-Marge von 6,7 Prozent (1 HJ 2018: 3,6 Prozent).

Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme der EDAG Gruppe reduzierte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2018 um 10,3 Mio. EUR auf 623,5 Mio. EUR. Das langfristige Vermögen verringerte sich im Wesentlichen durch die Abschreibungen der Nutzungsrechte aus Leasing um 5,0 Mio. EUR auf 140,8 Mio. EUR (31.12.2018: 145,8 Mio. EUR). Im kurzfristigen Vermögen stand der Verringerung der kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 10,8 Mio. EUR ein Aufbau an Vertragsvermögenswerten um 38,1 Mio. EUR gegenüber. Die sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte erhöhten sich um 3,7 Mio. EUR auf 13,8 Mio. EUR. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente reduzierten sich um 41,2 Mio. EUR auf 22,7 Mio. EUR.

Auf der Passivseite sank das Eigenkapital um 17,6 Mio. EUR auf 126,4 Mio. EUR bei einer Quote von 20,3 Prozent (31.12.2018: 22,7 Prozent). Maßgeblich für die Reduzierung ist die getätigte Ausschüttung an die Aktionäre in Höhe von 18,8 Mio. EUR. Gegenläufig wirkte sich vor allem der laufende Gewinn in Höhe von 4,5 Mio. EUR aus.

Das langfristige Fremdkapital ist mit 298,6 Mio. EUR (31.12.2018: 300,3 Mio. EUR) leicht unter dem Niveau zum 31.12.2018. Einer Erhöhung der Rückstellungen für Pensionen

und ähnlichen Verpflichtungen um 5,5 Mio. EUR stand eine Verringerung von langfristigen Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 4,8 Mio. EUR sowie von latenten Steuerschulden in Höhe von 1,1 Mio. EUR gegenüber. Das kurzfristige Fremdkapital erhöhte sich um 8,9 Mio. EUR auf 198,5 Mio. EUR. Wesentlicher Effekt im kurzfristigen Fremdkapital war ein Aufbau an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 7,7 Mio. EUR sowie an Finanzverbindlichkeiten um 16,5 Mio. EUR. Gegenläufig wirkte sich im Wesentlichen die Verringerung der Vertragsverbindlichkeiten um 8,9 Mio. EUR sowie der sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten um 5,2 Mio. EUR aus.

Im ersten Halbjahr 2019 betrug der operative Cash-Flow -12,9 Mio. EUR (1 HJ 2018: 31,6 Mio. EUR). Die Verringerung resultiert im Wesentlichen aus einem höheren Effekt in der Kapitalbindung im Trade Working Capital aus höher vorzufinanzierenden Projektleistungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Die Bruttoinvestitionen lagen im Berichtszeitraum mit 12,2 Mio. EUR über Vorjahresniveau (1 HJ 2018: 10,0 Mio. EUR). Im Verhältnis zum Umsatz lagen die Bruttoinvestitionen damit bei 3,1 Prozent (1 HJ 2018: 2,6 Prozent).

Zum Berichtsstichtag bestehen in der Gruppe nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von 84,3 Mio. EUR (31.12.2018: 99,6 Mio. EUR). Die Geschäftsführung beurteilt die wirtschaftliche Lage der EDAG Gruppe insgesamt als gut. Das Unternehmen steht auf einer soliden finanziellen Basis und konnte seinen Zahlungsverpflichtungen im Berichtszeitraum jederzeit nachkommen.

2.3 Personalmanagement und -entwicklung

Der Erfolg der EDAG Gruppe als einer der führenden Engineering-Dienstleister der Automobilbranche ist untrennbar mit der Qualifikation und Motivation ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbunden. Hinter dem umfangreichen Leistungsportfolio des Unternehmens stehen Menschen mit unterschiedlichsten Berufsbildern und Qualifikationen. Daneben wird die EDAG Gruppe durch das besondere Engagement und die Einstellung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geprägt. EDAG hat in der 50-jährigen Firmengeschichte stets darauf geachtet, jungen sowie erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern interessante und anspruchsvolle Tätigkeiten und Projekte sowie die Möglichkeit und den notwendigen Freiraum für eigenverantwortliches Handeln und Entscheiden zu bieten. Danach richtet die EDAG

Gruppe das Personalmanagement sowie die Personalentwicklung aus. Für eine ausführliche Darstellung des Personalmanagements und der Personalentwicklung verweisen wir auf den Konzernlagebericht im Geschäftsbericht 2018.

Am 30. Juni 2019 beschäftigte die EDAG Gruppe 8.653 Mitarbeiter (31.12.2018: 8.641 Mitarbeiter). Die Personalaufwendungen beliefen sich im Berichtszeitraum auf 252,2 Mio. EUR (1 HJ 2018: 252,9 Mio. EUR).

3 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Chancen- und Risikobericht

Die Risikoeinschätzung zu den gesamtwirtschaftlichen Risiken und Chancen sehen wir wie im 1. Quartal in der Risikoklasse B (2018: Risikoklasse C) mit einer zum 1. Quartal und Vorjahr unverändert niedrigen Eintrittswahrscheinlichkeit. Hintergrund sind die erneut nach unten korrigierten Wachstumsprognosen durch den IWF sowie die anhaltenden Unsicherheiten zum Thema Brexit. Die Finanzrisiken haben wir im Vergleich zum Vorjahr auf die Risikoklasse A heraufgestuft (2018: Risikoklasse C) bei einer auf niedrig verringerten Wahrscheinlichkeit (2018: mittel). Grund hierfür sind weiterhin höhere vorzufinanzierende Projektleistungen mit internationalen Kunden. Damit ergibt sich keine Veränderung der Finanzrisiken im 2. Quartal gegenüber dem 1. Quartal 2019. In den übrigen Chancen und Risiken haben sich keine wesentlichen Veränderungen zu den im Konzernlagebericht 2018 dargestellten Chancen und Risiken ergeben. In Anbetracht der getroffenen Maßnahmen und unserer Position im Markt bleiben wir zuversichtlich, dass wir strategisch und finanziell so aufgestellt sind, dass wir die bestehenden Risiken beherrschen und die daraus resultierenden Herausforderungen erfolgreich bewältigen können. Für eine ausführliche Darstellung des Chancen- und Risikoberichts verweisen wir auf den Konzernlagebericht im Geschäftsbericht 2018.

3.2 Prognose

Laut der letzten Prognose des Internationalen Währungsfonds (IWF) vom Juli 2019 ist die Weltwirtschaft in 2018 um 3,6 Prozent gewachsen. Das Wachstum für 2019 wird mit 3,2 Prozent etwas geringer erwartet, während für 2020 ein Anstieg um 3,5 Prozent prognostiziert wird. Dies sind jeweils 0,1 Prozentpunkte weniger als noch in der Aprilprognose des IWF. Für 2019 bedeutet dies die langsamste Wachstumsrate seit 2009, als die Wirtschaftsleistung als Folge der Finanzkrise schrumpfte. Maßgeblich für die erwartete Entwicklung der Weltwirtschaftsleistung in den Folgejahren ist u.a. der offene Handelsstreit zwischen den USA und China, die Androhung weiterer Zölle durch die USA, die Brexit-Unsicherheit sowie zunehmende geopolitische Spannungen, die auch für steigende Energiepreise sorgten.

Für Deutschland wird nach aktueller Schätzung eine Steigerung der Wirtschaftsleistung für 2019 von nur noch 0,7 Prozent erwartet; dies sind 0,1 Prozentpunkte weniger als in der Aprilprognose. Im kommenden Jahr dagegen soll mit einer Wachstumsrate von 1,7 Prozent für 2020 (0,3 Prozentpunkte mehr als in der Aprilprognose) das Wachstumstempo aus 2018 übertroffen werden. Die gegenüber 2018 konservativeren Wachstumsprognosen des IWF für Deutschland basieren im Wesentlichen auf einer schwächer als erwartet ausgefallenen Auslandsnachfrage, die auch die Investitionen belastet. Innerhalb der Eurozone erwartet der IWF einen Anstieg in 2019 um 1,3 Prozent und in 2020 um 1,6 Prozent (0,1 Prozentpunkte mehr als in der Aprilprognose).

Das Wachstum der US-Wirtschaft wird sich in 2019 voraussichtlich auf 2,6 Prozent (plus 0,3 Prozentpunkte gegenüber der letzten Aprilprognose) und auf 1,9 Prozent in 2020 belaufen.

China bleibt weiterhin einer der Wachstumsmotoren der Weltwirtschaft mit einem prognostizierten Anstieg der Wirtschaftsleistung um 6,2 Prozent in 2019 und 6,0 Prozent in 2020 (je 0,1 Prozentpunkte weniger als in der letzten Aprilprognose).

Die Aussichten in der Automobilbranche für das Jahr 2019 haben sich eingetrübt. Während die prognostizierte weltweite Wachstumsrate bei verkauften Neuwagen für das Jahr 2019 laut VDA im Dezember 2018 noch bei einem Plus von 1,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf 85,9 Millionen Neuwagen lag, wird laut neuester Studie des Center Automotive Research (CAR) ein Rückgang des globalen Pkw-Absatzes um mehr als vier Millionen Fahrzeuge bzw. rund 5 Prozent auf 79,5 Millionen Neuwagen prognostiziert. Der Handelskonflikt

zwischen den USA und China bleibt einer der wesentlichen Einflussfaktoren auf weltweite Absatz- und Exportwerte der Automobilindustrie.

Innerhalb Europas (EU28 + EFTA) werden die Neuzulassungen laut Einschätzung des VDA mit insgesamt 15,5 Mio. Pkw in 2019 nur knapp unter dem hohen Niveau des Vorjahres (15,6 Mio. Pkw) bleiben. Für Deutschland prognostiziert der VDA für das Jahr 2019 weiterhin einen leichten Rückgang um 1 Prozent auf 3,4 Mio. Pkw, wobei die Diesel-Neuzulassungen in den ersten sechs Monaten wieder leicht zugenommen haben (+3 Prozent).

Positive Prognosen für das Jahr 2019 für die europäische Automobilkonjunktur existieren nur in den osteuropäischen Ländern, diese wachsen wieder mehrheitlich. Spanien (-6 Prozent), Italien (-4 Prozent), für die in der Aprilprognose noch ein Anstieg von 3 Prozent bzw. 2 Prozent erwartet wurde, sowie Großbritannien (-3 Prozent) und Frankreich (-2 Prozent) befinden sich im Rückwärtsgang. Obwohl kein harter Brexit durch den VDA prognostiziert wird, ist dieser weiterhin mit Risiken behaftet. Nach dem unerwarteten Rückgang der Absatzzahlen in China in 2018 (-4 Prozent) rechnet der VDA für 2019 mit einem weiteren Rückgang um 4 Prozent auf 22,3 Mio. Einheiten; in der Aprilprognose hatte der VDA noch einen Anstieg um 2 Prozent auf 23,7 Mio. Einheiten vorhergesagt.

Aufgrund des technologischen Wandels in der Automobilbranche und den damit einhergehenden Anforderungen an die Automobil-OEMs und -zulieferer wird sich auch das Volumen der extern platzierten Entwicklungsdienstleistungen erhöhen. Nach einer unabhängigen Einschätzung der Lünendonk GmbH wächst der Automobil-EDL-Sektor bis 2022 um durchschnittlich ca. 4,6 Prozent pro Jahr. Für eine detaillierte Beschreibung der aktuellen Trends und Entwicklungen verweisen wir auf den Konzernlagebericht im Geschäftsbericht 2018.

Auf Basis sich nicht verschlechternder konjunktureller Rahmenbedingungen, konstanten bzw. ansteigenden Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen der OEMs in Verbindung mit einer externen Vergabe von Entwicklungsleistungen sowie der Verfügbarkeit von qualifiziertem Personal, geht die EDAG Gruppe von einer positiven Geschäftsentwicklung aus.

Kurzfristig ergibt sich auf Grund von Budgetverschiebungen und Neupriorisierung von Investitionsentscheidungen auf der Kundenseite allerdings ein sehr volatiles Marktumfeld. Dieses ist gekennzeichnet durch verzögerte Auftragsvergaben und Verschiebung von Projekten. Die EDAG Gruppe hat dies insbesondere im Segment Production Solutions gespürt. Vor diesem Hintergrund wurde am 29. Juli 2019 eine Insiderinformation gemäß Artikel 17 der Verord-

nung (EU) Nr. 596/2014 veröffentlicht und die Prognose angepasst. Das EDAG Management prognostiziert für den Konzern für das Jahr 2019 nunmehr einen Umsatz auf Niveau des Vorjahres +/- rund 1 Prozent, statt zuvor ein Wachstum von bis zu 5 Prozent. Die Marge des adjusted EBIT erwarten wir in einer Bandbreite von rund 4 bis 5 Prozent, statt zuvor am unteren Ende der Bandbreite von 5 bis 7 Prozent. Im Segment Production Solutions wird nach heutiger Einschätzung eine adjusted EBIT Marge in einem negativen einstelligen Prozentbereich erwartet. Die Prognosen für die Segmente Vehicle Engineering und Electrics/Electronics bleiben hingegen unverändert und können dem Konzernlagebericht im Geschäftsbericht 2018 entnommen werden.

4 Disclaimer

Der Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen über erwartete Entwicklungen. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlich eintretenden Ergebnisse können von den hier formulierten Aussagen abweichen.

VERKÜRZTER KONZERNABSCHLUSS

1 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	01.01.2019 – 30.06.2019	01.01.2018 – 30.06.2018 revised*	01.04.2019 – 30.06.2019	01.04.2018 – 30.06.2018 revised*
Gewinn oder Verlust				
Umsatzerlöse und Bestandsveränderung der Erzeugnisse ¹	390.447	391.132	192.546	197.435
Umsatzerlöse	392.139	389.981	192.279	196.500
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	- 1.692	1.151	267	935
Sonstige Erträge	7.632	7.757	3.394	4.453
Materialaufwand	- 61.537	- 53.017	- 31.764	- 27.730
Rohhertrag	336.542	345.872	164.176	174.158
Personalaufwand	- 252.153	- 252.912	- 125.081	- 127.197
Abschreibungen	- 22.188	- 21.590	- 11.178	- 10.839
Nettoergebnis aus Wertminderung/-Aufholung von finanziellen Vermögenswerten	- 143	- 212	- 123	- 72
Sonstige Aufwendungen	- 50.623	- 48.278	- 26.096	- 25.513
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	11.435	22.880	1.698	10.537
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	563	495	269	379
Finanzierungserträge	201	176	89	97
Finanzierungsaufwendungen	- 5.432	- 6.835	- 2.691	- 3.485
Finanzergebnis	- 4.668	- 6.164	- 2.333	- 3.009
Ergebnis vor Steuern	6.767	16.716	- 635	7.528
Ertragsteuern	- 2.253	- 5.618	210	- 2.540
Gewinn oder Verlust	4.514	11.098	- 425	4.988

¹ Im Folgenden vereinfachend als Umsatz beschrieben.

in TEUR	01.01.2019 – 30.06.2019	01.01.2018 – 30.06.2018 revised*	01.04.2019 – 30.06.2019	01.04.2018 – 30.06.2018 revised*
Gewinn oder Verlust	4.514	11.098	- 425	4.988
Sonstiges Ergebnis				
Unter gewissen Bedingungen reklassifizierbare Gewinne/Verluste				
Währungsumrechnungsdifferenzen				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus Währungsumrechnungsdifferenzen	45	- 851	- 347	- 95
Summe der unter gewissen Bedingungen reklassifizierbaren Gewinne/Verluste	45	- 851	- 347	- 95
Nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste				
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen				
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen vor Steuern	- 4.796	20	- 1.667	- 267
Latente Steuern auf leistungsorientierte Pensionszusagen	1.447	- 3	504	82
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus at-equity bewerteten Anteilen nach Steuern	- 24	-	8	- 3
Summe nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste	- 3.373	17	- 1.155	- 188
Summe sonstiges Ergebnis vor Steuern	- 4.775	- 831	- 2.006	- 365
Summe latente Steuern auf das sonstige Ergebnis	1.447	- 3	504	82
Summe sonstiges Ergebnis	- 3.328	- 834	- 1.502	- 283
Gesamtergebnis	1.186	10.264	- 1.927	4.705
Von dem Gewinn oder Verlust entfallen auf:				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	4.514	11.080	- 425	4.979
Nicht beherrschende Anteile	-	18	-	9
Von dem Gesamtergebnis entfallen auf:				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	1.186	10.246	- 1.927	4.696
Nicht beherrschende Anteile	-	18	-	9
Ergebnis je Aktie der Aktionäre der EDAG Group AG [verwässert und unverwässert in EUR]				
Ergebnis je Aktie	0,18	0,44	- 0,02	0,20

* Das Vorjahr wurde aufgrund der erstmaligen Anwendung des Internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS 16 angepasst.

2 Konzern-Bilanz

in TEUR	30.06.2019	31.12.2018 revised*	01.01.2018 revised*
Aktiva			
Geschäfts- oder Firmenwert	74.179	74.339	74.359
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	23.354	25.921	31.436
Sachanlagen	74.293	72.281	70.129
Nutzungsrechte aus Leasing	140.837	145.846	139.264
Finanzanlagen	145	158	150
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	17.134	17.165	16.135
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.150	521	433
Langfristige sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	65	64	62
Latente Steueransprüche	8.468	6.077	5.587
Langfristiges Vermögen	339.625	342.372	337.555
Vorräte	8.699	9.260	3.888
Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	123.821	85.753	67.641
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	108.387	119.219	140.922
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.515	1.703	2.077
Kurzfristige Finanzforderungen	38	38	43
Kurzfristige sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	13.785	10.052	10.993
Ertragsteuererstattungsansprüche	3.968	1.619	2.020
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	22.700	63.862	13.485
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	-	3.200
Kurzfristiges Vermögen	283.913	291.506	244.269
Aktiva	623.538	633.878	581.824

in TEUR	30.06.2019	31.12.2018 revised*	01.01.2018 revised*
Passiva			
Gezeichnetes Kapital	920	920	920
Kapitalrücklage	40.000	40.000	40.000
Gewinnrücklagen	100.990	115.226	110.271
Rücklagen aus ergebnisneutral erfassten Gewinnen und Verlusten	- 11.977	- 8.605	- 9.186
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 3.493	- 3.536	- 3.071
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	126.440	144.005	138.934
Nicht beherrschende Anteile	1	1	1
Eigenkapital	126.441	144.006	138.935
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	35.356	29.845	27.606
Sonstige langfristige Rückstellungen	3.204	3.492	3.612
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	120.000	120.000	-
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	139.289	144.081	136.786
Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	255	1.230	2.243
Latente Steuerschulden	495	1.616	2.643
Langfristiges Fremdkapital	298.599	300.264	172.890
Kurzfristige Rückstellungen	10.649	10.093	8.931
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	39.594	23.082	114.215
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	17.243	16.343	14.466
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	32.580	41.465	39.291
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37.434	29.696	24.745
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	4.577	4.230	3.348
Kurzfristige sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	52.769	57.996	53.289
Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	3.652	6.703	11.714
Kurzfristiges Fremdkapital	198.498	189.608	269.999
Passiva	623.538	633.878	581.824

* Das Vorjahr wurde aufgrund der erstmaligen Anwendung des Internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS 16 angepasst.

3 Konzern-Kapitalflussrechnung

in TEUR	01.01.2019 – 30.06.2019	01.01.2018 – 30.06.2018 revised*
Gewinn oder Verlust	4.514	11.098
+ Aufwendungen aus Ertragsteuern	2.254	5.618
- Gezahlte Ertragsteuern	- 9.710	- 10.057
+ Finanzergebnis	4.668	6.164
+ Erhaltene Zinsen und Dividenden	769	164
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	22.188	21.590
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	- 5.617	- 178
+/- Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	5.164	2.188
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	115	- 147
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte	358	- 1.948
-/+ Zunahme/Abnahme der Vertragsvermögenswerte, der Forderungen und sonstiger Vermögenswerte sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 31.118	1.625
+/- Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	508	- 893
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 6.957	- 3.659
= Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit/ Operating Cash-Flow	- 12.864	31.565
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	137	387
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 9.641	- 7.957
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 2.597	- 2.027
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	29	10
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 16	- 35
- Auszahlungen für Investitionen in Anteile voll konsolidierter Gesellschaften/Geschäftsbereiche/Business Combinations	- 295	- 790
= Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit/ Investing Cash-Flow	- 12.383	- 10.412

in TEUR	01.01.2019 – 30.06.2019	01.01.2018 – 30.06.2018 revised*
- Auszahlungen an Aktionäre/Gesellschafter (Dividenden für das Vorjahr, Kapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen)	- 18.750	- 18.750
- Gezahlte Zinsen	- 4.350	- 4.813
+ Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	17.559	20.757
- Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	- 1.807	- 5.304
- Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	- 8.850	- 7.634
= Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit/ Financing Cash-Flow	- 16.198	- 15.744
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	- 41.445	5.409
-/+ Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelbestands	283	- 286
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	63.862	13.485
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode [Zahlungsmittel und -äquivalente]	22.700	18.608
= Free Cash-Flow (FCF) – Equity Approach	- 25.247	21.153

* Das Vorjahr wurde aufgrund der erstmaligen Anwendung des Internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS 16 angepasst.

4 Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Währungs- umrechnung	Neubewertung aus Pensionsplänen
Stand 31.12.2018 revised*	920	40.000	115.226	- 3.536	- 8.583
Anpassung durch IFRS 16	-	-	-	-	-
Stand 01.01.2019 revised*	920	40.000	115.226	- 3.536	- 8.583
Gewinn oder Verlust	-	-	4.514	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	44	- 3.349
Gesamtergebnis	-	-	4.514	44	- 3.349
Dividenden	-	-	- 18.750	-	-
Stand 30.06.2019	920	40.000	100.990	- 3.492	- 11.932

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Währungs- umrechnung	Neubewertung aus Pensionsplänen
Stand 01.01.2018	920	40.000	118.779	- 3.071	- 9.139
Anpassung durch IFRS 16	-	-	- 8.508	-	-
Stand 01.01.2018 revised*	920	40.000	110.271	- 3.071	- 9.139
Gewinn oder Verlust	-	-	11.080	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	- 851	17
Gesamtergebnis	-	-	11.080	- 851	17
Dividenden	-	-	- 18.750	-	-
Stand 30.06.2018 revised*	920	40.000	102.601	- 3.922	- 9.122

* Das Vorjahr wurde aufgrund der erstmaligen Anwendung des Internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS 16 angepasst.

in TEUR	At-Equity bewertete Anteile	Summe Eigenkapital entfallend auf Mehr- heitsgesellschafter	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Stand 31.12.2018 revised*	- 22	144.005	1	144.006
Anpassung durch IFRS 16	0	-	-	-
Stand 01.01.2019 revised*	- 22	144.005	1	144.006
Gewinn oder Verlust	-	4.514	-	4.514
Sonstiges Ergebnis	- 24	- 3.329	-	- 3.329
Gesamtergebnis	- 24	1.185	-	1.185
Dividenden	-	- 18.750	-	- 18.750
Stand 30.06.2019	- 46	126.440	1	126.441

in TEUR	At-Equity bewertete Anteile	Summe Eigenkapital entfallend auf Mehr- heitsgesellschafter	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Stand 01.01.2018	- 47	147.442	1	147.443
Anpassung durch IFRS 16	-	- 8.508	-	- 8.508
Stand 01.01.2018 revised*	- 47	138.934	1	138.935
Gewinn oder Verlust	-	11.080	18	11.098
Sonstiges Ergebnis	-	- 834	-	- 834
Gesamtergebnis	-	10.246	18	10.264
Dividenden	-	- 18.750	-	- 18.750
Stand 30.06.2018 revised*	- 47	130.430	19	130.449

5 Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

5.1 Allgemeine Angaben

Die EDAG Gruppe ist ein Experte für die Entwicklung von Gesamtfahrzeugen, Derivaten, Modulen und Produktionsanlagen. Als einer der größten unabhängigen Engineering-Partner für die Automobilindustrie verstehen wir Mobilität nicht nur als eine Produkteigenschaft, sondern als eine ganzheitliche Idee.

Muttergesellschaft der EDAG Gruppe ist die EDAG Engineering Group AG (kurz: EDAG Group AG). Die EDAG Group AG wurde am 2. November 2015 gegründet und am 3. November 2015 ins Handelsregister des Kantons Thurgau, Schweiz eingetragen. Der Sitz der Gesellschaft ist: Schlossgasse 2, 9320 Arbon, Schweiz.

Seit dem 2. Dezember 2015 ist die Gesellschaft zum Handel am regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse mit gleichzeitiger Zulassung zum Teilbereich des regulierten Marktes mit weiteren Zulassungsfolgenpflichten (Prime Standard) gelistet:

International Securities Identification Number (ISIN): CH0303692047
Wertpapierkennnummer (WKN): A143NB
Handelssymbol: ED4

Die Aktien sind in Schweizer Franken denominiert. Die operative Währung ist der Euro und die Aktien werden in Euro gehandelt. Die Aktien der Gesellschaft sind in einer Globalurkunde verbrieft und bei Clearstream hinterlegt. Jede Aktie der Gesellschaft gewährt in der Generalversammlung der Gesellschaft eine Stimme.

Die in den Konzern-Halbjahresfinanzbericht einbezogenen Abschlüsse der Gesellschaften werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf den Stichtag der EDAG Group AG (30. Juni) aufgestellt.

Der ungeprüfte Konzern-Halbjahresfinanzbericht wurde in der Berichtswährung Euro aufgestellt. Alle Beträge werden, sofern nicht anders dargestellt, in tausend Euro (TEUR) angegeben. Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Die Bilanz ist in Anwendung von IAS 1 nach lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden aufgeteilt. Als kurzfristig werden Vermögenswerte und Schulden angesehen, die innerhalb eines Jahres oder innerhalb des normalen Geschäftszyklus des Unternehmens bzw. Konzerns fällig sind oder veräußert werden sollen. Entsprechend IAS 12 werden latente Steuern als langfristige Vermögenswerte und Schulden ausgewiesen. Pensionsrückstellungen werden ebenfalls als langfristig dargestellt.

Die Gesamtergebnisrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

5.2 Grundlagen und Methoden

Grundlagen der Bilanzierung

Der Konzern-Halbjahresfinanzbericht der EDAG Group AG zum 30. Juni 2019 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt. Der Konzern-Halbjahresfinanzbericht enthält einen gegenüber dem Konzernabschluss verkürzten Berichtsumfang und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 zu lesen. Der Konzernabschluss der EDAG Group AG und ihrer Tochterunternehmen zum 31. Dezember 2018 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlamentes und des Rates über die Anwendung Internationaler Rechnungslegungsstandards in der EU anzuwenden sind. Die Bezeichnung IFRS umfasst neben den International Financial Reporting Standards auch die noch gültigen International Accounting Standards (IAS), die Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) sowie die des ehemaligen Standing Interpretations Committee (SIC). Es wurden die Anforderungen aller bis zum 30. Juni 2019 verabschiedeten und durch die Europäische Kommission in nationales Recht übernommenen Bilanzierungsstandards und Interpretationen erfüllt.

Neben der Bilanz und der Gesamtergebnisrechnung beinhaltet der IFRS-Konzernabschluss als weitere Komponenten die Eigenkapitalveränderungsrechnung, die Kapitalflussrechnung und den Anhang. Der separate Bericht über die Risiken der künftigen Entwicklung ist im Lagebericht enthalten.

Sämtliche im Rahmen der Bilanzierung und Bewertung nach IFRS notwendigen Schätzungen und Beurteilungen erfolgen im Einklang mit dem jeweiligen Standard, werden fortlaufend

neu bewertet und basieren auf historischen Erfahrungen und weiteren Faktoren, einschließlich Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen vernünftig erscheinen. Sofern Schätzungen in größerem Umfang erforderlich waren, werden die getroffenen Annahmen bei der Erläuterung der entsprechenden Position im Folgenden ausführlich dargestellt.

Der vorliegende verkürzte Konzernabschluss und der Konzern-Halbjahreslagebericht wurden weder einer prüferischen Durchsicht gemäß ISRE 2410 unterzogen noch entsprechend § 317 des Handelsgesetzbuchs geprüft.

Neue, geänderte bzw. überarbeitete Rechnungslegungsvorschriften

Die EDAG Group AG hat den von der EU übernommenen und ab dem 1. Januar 2019 verpflichtend anzuwendenden, Rechnungslegungsstandard **IFRS 16** Leasing umgesetzt:

Der im Januar 2016 vom IASB veröffentlichte Standard ist im Oktober 2017 in europäisches Recht übernommen worden. Der Standard löst damit IAS 17 „Leasingverhältnisse“ sowie zugehörige Interpretationen (IFRIC 4, SIC-15 und SIC-27) ab. Er führt ein einheitliches Bilanzierungsmodell für Leasingnehmer ein, bei dem Nutzungsrechte und Verbindlichkeiten grundsätzlich für alle Leasingverträge mit einer Laufzeit von über zwölf Monaten zu bilanzieren sind. Leasingverträge in Zusammenhang mit Vermögenswerten von geringem Wert sind hingegen größtenteils von der Bilanzierungspflicht ausgenommen. Eine Unterscheidung in Operating- und Finanzierungs-Leasingverhältnisse wird es damit künftig für Leasingnehmer nicht mehr geben. In der Folge wird das Nutzungsrecht linear abgeschrieben und die Leasingverbindlichkeit nach der Effektivzinsmethode bewertet. Für Leasinggeber bleiben die Vorschriften weitgehend unverändert, im Detail allerdings ergeben sich Unterschiede z.B. bei Unterleasingverhältnissen und Sale- und Leaseback-Transaktionen. Die EDAG Group AG tritt mit ihren Gesellschaften sowohl als Leasingnehmer als auch als Leasinggeber auf.

Die Anwendung von IFRS 16 – Leases geht mit weitreichenden Auswirkungen auf Finanzkennzahlen der EDAG Gruppe einher:

EDAG nimmt die Erleichterungswahlrechte nach IFRS 16.5 zu kurzfristigen Leasingverhältnissen sowie zu Leasingverhältnissen über zugrundeliegende Vermögenswerte von geringem Wert in Anspruch und verzichtet bei den entsprechenden Leasingverhältnissen auf einen Bilanzansatz. Des Weiteren verzichtet EDAG auf die Anwendung von IFRS 16 bei Leasing-

verhältnissen über die in IFRS 16.4 beschriebenen immateriellen Vermögenswerte. Zudem nimmt EDAG den praktischen Behelf gemäß IFRS 16.15 zum Verzicht auf die Trennung von Nichtleasing- und Leasingkomponenten in Bezug auf Leasingverhältnisse über IT-Hardware, technische Anlagen und Maschinen in Anspruch.

EDAG wendet IFRS 16 vollständig retrospektiv nach IFRS 16.C5(a) an. Der sich aus der erstmaligen Anwendung des Standards ergebende Effekt wurde erfolgsneutral in den Gewinnrücklagen erfasst. Entsprechend wurde eine Anpassung der Vorjahresvergleichszahlen vorgenommen, als ob IFRS 16 immer schon angewendet worden wäre. Weiterhin verzichtet EDAG zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung gemäß IFRS 16.C3 behelfsweise auf eine erneute Beurteilung darüber, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis darstellt oder beinhaltet.

Die EDAG Gruppe hat zum Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS 16 für bisher nach IAS 17 als Operating-Lease eingestufte Vereinbarungen Vermögenswerte und Schulden angesetzt. Diese umfassen im Wesentlichen Bürogebäude, Lager- und Fertigungshallen sowie Pkws. Die Leasingverbindlichkeiten belaufen sich durch die Erstanwendung von IFRS 16 zum 1. Januar 2018 auf 151,3 Mio. EUR. Durch den wesentlichen Anstieg der Leasingverbindlichkeiten hat sich die Nettofinanzverschuldung entsprechend erhöht. Dem gegenüber wurden zum 1. Januar 2018 Vermögenswerte für Nutzungsrechte an Leasinggegenständen in Höhe von 139,3 Mio. EUR angesetzt. Bei dem bisher als Finance-Lease bilanzierten IT-Equipment handelt es sich um Vermögenswerte von geringem Wert. Die Leasingraten werden nunmehr aufwandswirksam erfasst. Der durch die Umstellung auf IFRS 16 erfolgsneutral in den Gewinnrücklagen erfasste kumulierte Ergebniseffekt zum 1. Januar 2018 beläuft sich auf 8,5 Mio. EUR und entspricht 5,8 Prozent des Konzerneigenkapitals.

Die nachfolgenden Tabellen geben einen Überblick über die Anpassungsbeträge sowie die Auswirkungen aus der Anwendung von IFRS 16 auf die früheren dargestellten Perioden:

in TEUR	01.01.2018	IFRS 16	01.01.2018 revised	31.12.2018	IFRS 16	31.12.2018 revised
Aktiva						
Langfristiges Vermögen	198.133	139.422	337.555	196.475	145.898	342.373
davon Sachanlagen	73.003	- 2.874	70.129	75.956	- 3.675	72.281
davon Nutzungsrechte aus Leasing	-	139.264	139.264	-	145.846	145.846
davon Latente Steueransprüche	2.555	3.032	5.587	2.351	3.727	6.078
Kurzfristiges Vermögen	244.269	-	244.269	291.505	-	291.505
Aktiva	442.402	139.422	581.824	487.980	145.898	633.878

in TEUR	01.01.2018	IFRS 16	01.01.2018 revised	31.12.2018	IFRS 16	31.12.2018 revised
Passiva						
Eigenkapital	147.443	- 8.508	138.935	154.313	- 10.308	144.005
davon Gewinnrücklagen	118.779	- 8.508	110.271	125.501	- 10.275	115.226
davon Währungsumrechnungsdifferenzen	- 3.072	-	- 3.072	- 3.504	- 33	- 3.537
Langfristiges Fremdkapital	37.680	135.210	172.890	158.385	141.878	300.263
davon Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.158	- 1.158	-	121.714	- 1.714	120.000
davon Langfristige Leasingverbindlichkeiten	-	136.786	136.786	-	144.081	144.081
davon Latente Steuerschulden	3.061	- 418	2.643	2.104	- 489	1.615
Kurzfristiges Fremdkapital	257.279	12.720	269.999	175.283	14.327	189.610
davon Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	115.962	- 1.747	114.215	25.101	- 2.017	23.084
davon Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	-	14.466	14.466	-	16.344	16.344
Passiva	442.402	139.422	581.824	487.981	145.897	633.878

in TEUR	01.01.2018 – 30.06.2018	IFRS 16	01.01.2018 – 30.06.2018 revised
Gewinn oder Verlust			
davon Abschreibungen	- 13.708	- 7.882	- 21.590
davon Sonstige Aufwendungen	- 59.054	10.776	- 48.278
davon Finanzierungsaufwendungen	- 2.474	- 4.361	- 6.835
davon Ertragsteuern	- 6.055	437	- 5.618
Gewinn oder Verlust	12.128	- 1.030	11.098
Sonstiges Ergebnis			
davon Währungsumrechnungsdifferenzen	- 831	- 20	- 851
Sonstiges Ergebnis	- 814	- 20	- 834
Gesamtergebnis	11.314	- 1.050	10.264
Ergebnis je Aktie der Aktionäre der EDAG Group AG [verwässert und unverwässert in EUR]			
Ergebnis je Aktie	0,49	- 0,04	0,44

in TEUR	01.01.2018 – 30.06.2018	IFRS 16	01.01.2018 – 30.06.2018 revised
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit/Operating Cash-Flow	20.791	10.774	31.565
Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit/Investing Cash-Flow	- 10.412	-	- 10.412
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit/Financing Cash-Flow	- 4.970	- 10.774	- 15.744
Free Cash-Flow (FCF) – Equity Approach	10.379	10.774	21.153

Die EDAG Group AG hat die übrigen nachfolgenden, von der EU übernommenen und ab dem 1. Januar 2019 verpflichtend anzuwendenden, Rechnungslegungsnormen umgesetzt, ohne dass diese wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EDAG Gruppe im Konzern-Halbjahresfinanzbericht hatten:

- **IFRIC 23** – Unsicherheiten bei der ertragsteuerlichen Behandlung (IASB-Veröffentlichung: 7. Juni 2017; EU-Endorsement: 23. Oktober 2018)

- **IFRS 9** – Kündigungsvereinbarung mit negativer Ausgleichsleistung (IASB-Veröffentlichung: 12. Oktober 2017; EU-Endorsement: 22. März 2018)
- **IAS 28** – Langfristige Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (IASB-Veröffentlichung: 12. Oktober 2017; EU-Endorsement: 8. Februar 2019)
- Jährliche Verbesserungen der IFRS-Standards (2015-2017) (IASB-Veröffentlichung: 12. Dezember 2017; EU-Endorsement: 14. März 2019)
- **IAS 19** – Plananpassung, -kürzung und -abgeltung (IASB-Veröffentlichung: 7. Februar 2018; EU-Endorsement: 13. März 2019)

Die vom IASB veröffentlichte und ab 2018 anzuwendende Rechnungslegungsnorm **IFRS 14** (IASB-Veröffentlichung: 30. Januar 2014 - Regulatorische Abgrenzungsposten) wurde von der EU noch nicht übernommen. Die Anwendung hätte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EDAG Group AG im Konzern-Halbjahresfinanzbericht.

Wir gehen derzeit davon aus, dass die Anwendung der übrigen veröffentlichten, aber noch nicht angewandten Rechnungslegungsstandards und Interpretationen keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EDAG Gruppe haben werden.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für den vorliegenden Konzern-Halbjahresfinanzbericht wurde ein Abzinsungssatz für Pensionsrückstellungen in Deutschland von 1,32 Prozent (31.12.2018: 2,06 Prozent) verwendet. Für Pensionsverpflichtungen in der Schweiz wurde ein Abzinsungssatz von 0,38 Prozent (31.12.2018: 1,10 Prozent) verwendet. In den Personalaufwendungen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 6,4 Mio. EUR sowie Abfindungen in Höhe von 1,3 Mio. EUR enthalten. In den sonstigen Aufwendungen sind Aufwendungen aus Restrukturierungsmaßnahmen im Segment Production Solutions in Höhe von 3,2 Mio. EUR enthalten. Der Maßnahmenplan enthält unter anderem die Schließung kleinerer Production Solutions Standorte sowie weitere Abfindungen.

Gemäß der allgemeinen Zielsetzung von Abschlüssen gemäß F.12 ff, IAS 1.9 und IAS 8.10 ff wurde für die Ermittlung des Ertragsteueraufwands im Berichtszeitraum IAS 34.30(c) angewendet. Danach wurde der gewichtete durchschnittlich erwartete jährliche Steuersatz in Höhe von 33 Prozent (31.12.2018: 33 Prozent effektive ausgewiesene Steuerbelastung) verwendet.

Mit Ausnahme der geänderten Rechnungslegungsstandards (im Wesentlichen IFRS 16) werden im Übrigen bei der Aufstellung des Konzern-Halbjahresfinanzberichts und der Ermittlung der Vergleichszahlen grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss 2018 der EDAG Group AG angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang dieses Konzernabschlusses im Geschäftsbericht 2018 veröffentlicht. Dieser Konzern-Halbjahresfinanzbericht sollte demnach im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss der EDAG Group AG zum 31. Dezember 2018 gelesen werden.

Die Aufstellung des Konzern-Halbjahresfinanzberichts nach IFRS erfordert bei einigen Bilanzposten qualifizierte Schätzungen, die sich auf den Ansatz und die Bewertung in der Bilanz und der Gesamtergebnisrechnung auswirken. Die tatsächlich realisierten Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Derartige Schätzungen betreffen die Bestimmung der Nutzungsdauer des abnutzbaren Sachanlagevermögens, immaterieller Vermögenswerte oder Nutzungsrechte aus Leasing, die Bemessung von Rückstellungen und Leasingverbindlichkeiten sowie den Wertansatz von Beteiligungen und von anderen Vermögenswerten oder Verpflichtungen. Bestehende Unsicherheiten werden bei der Wertermittlung angemessen berücksichtigt, jedoch können tatsächliche Ergebnisse von den Schätzungen abweichen.

Aufwendungen, die unregelmäßig während des Geschäftsjahres anfallen, wurden in den Fällen abgegrenzt, in denen am Ende des Geschäftsjahres ebenfalls eine Abgrenzung erfolgen würde.

Die Geschäftstätigkeit der EDAG Gruppe unterliegt keinen wesentlichen saisonalen Einflüssen.

5.3 Veränderungen des Konsolidierungskreises

Der Konsolidierungskreis setzt sich zum 30. Juni 2019 wie folgt zusammen:

	Schweiz	Deutschland	Übrige Länder	Gesamt
Voll konsolidierte Tochtergesellschaften	3	6	26	35
At-equity bewertete Unternehmen	-	1	-	1
Zu Anschaffungskosten einbezogene Gesellschaften [nicht im Konsolidierungskreis enthalten]	-	3	-	3

Die zu Anschaffungskosten einbezogenen Gesellschaften sind im Wesentlichen nicht operativ tätige Gesellschaften sowie Komplementärgesellschaften und sind nicht im Konsolidierungskreis enthalten. Die einbezogene at-equity bewertete Gesellschaft ist ein assoziiertes Unternehmen.

Mit Eintragung vom 29. Mai 2019 wurde die BFFT Gesellschaft für Fahrzeugtechnik mbH, Gaimersheim, auf die BFFT Holding GmbH, Wiesbaden, verschmolzen. Die BFFT Holding GmbH, Wiesbaden, wiederum wurde mit Eintragung vom 4. Juni 2019 auf die EDAG Engineering GmbH, Wiesbaden, verschmolzen.

5.4 Währungsumrechnung

Für die Währungsumrechnung wurden im Konzern-Halbjahresfinanzbericht folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:

Land	Währung	30.06.2019	1 HJ 2019	31.12.2018	1 HJ 2018
		1 EUR = LW Stichtagskurs	Ø Kurs	Stichtagskurs	Ø Kurs
Großbritannien	GBP	0,8966	0,8736	0,8945	0,8796
Brasilien	BRL	4,3511	4,3407	4,4440	4,1411
USA	USD	1,1380	1,1298	1,1450	1,2112
Malaysia	MYR	4,7082	4,6539	4,7317	4,7685
Ungarn	HUF	323,3900	320,3916	320,9800	314,0637
Indien	INR	78,5240	79,1182	79,7298	79,5186
China	CNY	7,8185	7,6670	7,8751	7,7114
Mexiko	MXN	21,8201	21,6539	22,4921	23,0787
Tschechische Republik	CZK	25,4470	25,6838	25,7240	25,4946
Schweiz	CHF	1,1105	1,1294	1,1269	1,1696
Polen	PLN	4,2496	4,2919	4,3014	4,2195
Russland	RUB	71,5975	73,7215	79,7153	71,9693
Schweden	SEK	10,5633	10,5187	10,2548	10,1494
Japan	JPY	122,6000	124,2933	125,8500	131,6129

5.5 Herleitung bereinigtes operatives Ergebnis (adjusted EBIT)

Zusätzlich zu den nach IFRS geforderten Angaben wird in der Segmentberichterstattung zum bereinigten Ergebnis (adjusted EBIT) übergeleitet. Unter den Bereinigungen werden Erst- und Entkonsolidierungserfolge, Restrukturierungen und sämtliche Effekte aus Kaufpreisallokationen auf das EBIT gezeigt.

in TEUR	01.01.2019 – 30.06.2019	01.01.2018 – 30.06.2018 revised	01.04.2019 – 30.06.2019	01.04.2018 – 30.06.2018 revised
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	11.435	22.880	1.698	10.537
Bereinigungen:				
Aufwendungen (+) aus Kaufpreisallokation	2.599	2.703	1.291	1.327
Erträge (-) aus der Auflösung von Rückstellungen für bedingte Gegenleistungen aus Unternehmenszusammenschlüssen	- 701	-	- 476	-
Aufwendungen (+) Nebenkosten aus M&A-Transaktionen	297	-	97	-
Aufwendungen (+) Restrukturierung	3.236	-	3.236	-
Summe der Bereinigungen	5.431	2.703	4.148	1.327
Bereinigtes Ergebnis vor Zinsen und Steuern (adjusted EBIT)	16.866	25.583	5.846	11.864

Die „Aufwendungen (+) aus Kaufpreisallokation“ sind unter den Abschreibungen aufgeführt. Die „Erträge (-) aus der Auflösung von Rückstellungen für bedingte Gegenleistungen aus Unternehmenszusammenschlüssen“ sind unter den sonstigen Erträgen ausgewiesen. Die „Aufwendungen (+) Nebenkosten aus M&A-Transaktionen“ sowie die „Aufwendungen (+) Restrukturierung“ werden in den sonstigen Aufwendungen ausgewiesen.

5.6 Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung wurde nach IFRS 8 „Geschäftssegmente“ erstellt. Entsprechend der internen Berichts- und Organisationsstruktur des Konzerns werden einzelne Konzernabschlussdaten nach Unternehmensbereichen berichtet. Die zentrale Steuerungsgröße für die Geschäftsführung ist auf Segmentebene das EBIT/adjusted EBIT. Die Segmentdarstellung soll die Ertragskraft sowie die Vermögens- und Finanzlage einzelner Aktivitäten darstel-

len. Innenumsätze werden zu marktüblichen Preisen abgerechnet und entsprechen den im Verhältnis gegenüber Dritten getätigten Umsätzen (Arm's Length-Prinzip).

Die langfristigen Vermögenswerte betragen zum 30. Juni 2019 339,6 Mio. EUR (31.12.2018: 342,4 Mio. EUR). Davon entfallen 1,1 Mio. EUR auf das Inland, 295,3 Mio. EUR auf Deutschland und 43,1 Mio. EUR auf das Ausland (31.12.2018: [Inland: 1,2 Mio. EUR; Deutschland: 297,4 Mio. EUR; Ausland: 43,8 Mio. EUR]).

Die Vermögenswerte und Schulden werden für die berichtspflichtigen Segmente nicht angegeben, da diese Informationen nicht Bestandteil der internen Berichterstattung sind.

Das Segment „**Vehicle Engineering**“ (kurz: VE) beinhaltet Dienstleistungen entlang des automobilien Entwicklungsprozesses sowie die Verantwortung für Derivat- und Gesamtfahrzeuge. Für eine Beschreibung der einzelnen Fachbereiche des Segments verweisen wir auf das Kapitel „Geschäftsmodell“ im Konzern-Halbjahreslagebericht.

Das Segment „**Production Solutions**“ (kurz: PS) übernimmt als ganzheitlicher Engineering Partner Verantwortung für die Entwicklung und Umsetzung von Produktionsprozessen. Neben der Abdeckung der einzelnen Phasen im Produktentstehungsprozess sowie aller Fachthemen rund um Fabriken und Produktionssysteme ist Production Solutions in der Lage, komplette Fabriken über alle Fachgewerke inklusive Querprozessen optimal zu planen und die Realisierung aus einer Hand zu begleiten. Für nähere Erläuterungen der einzelnen Fachbereiche des Segments verweisen wir auf das Kapitel „Geschäftsmodell“ im Konzern-Halbjahreslagebericht.

Das Leistungsspektrum des Segments „**Electrics/Electronics**“ (kurz: E/E) umfasst die Entwicklung elektrischer und elektronischer Systeme für Komfort-, Assistenz-, und Sicherheitsfunktionen eines Fahrzeugs sowie die Entwicklung von Kabelbäumen. Die Erbringung dieser Leistungen erfolgt in fünf Fachbereichen, die im Kapitel „Geschäftsmodell“ im Konzern-Halbjahreslagebericht näher beschrieben werden.

Erträge und Aufwendungen sowie Ergebnisse zwischen den Segmenten werden in der Überleitung eliminiert.

in TEUR	01.01.2019 – 30.06.2019					
	Vehicle Engineering	Production Solutions	Electrics/ Electronics	Summe Segmente	Überleitung	Summe Konzern
Umsatzerlöse mit Dritten	249.496	56.999	85.644	392.139	-	392.139
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	2.829	1.089	452	4.370	- 4.370	-
Bestandsveränderungen	- 2.091	266	133	- 1.692	-	- 1.692
Summe Umsatz²	250.234	58.354	86.229	394.817	- 4.370	390.447
EBIT	15.313	- 8.838	4.960	11.435	-	11.435
EBIT-Rendite [%]	6,1%	-15,1%	5,8%	2,9%	n/a	2,9%
Effekte aus Kaufpreisallokationen	1.642	149	808	2.599	-	2.599
Sonstige Bereinigungen	- 475	3.307	-	2.832	-	2.832
Adjusted EBIT	16.480	- 5.382	5.768	16.866	-	16.866
Adjusted EBIT-Rendite [%]	6,6%	-9,2%	6,7%	4,3%	n/a	4,3%
Abschreibungen	- 14.186	- 3.440	- 4.562	- 22.188	-	- 22.188
Ø Mitarbeiter nach Segmenten	5.075	1.575	2.030	8.680		8.680

in TEUR	01.01.2018 – 30.06.2018 revised*					
	Vehicle Engineering	Production Solutions	Electrics/ Electronics	Summe Segmente	Überleitung	Summe Konzern
Umsatzerlöse mit Dritten	240.841	73.831	75.309	389.981	-	389.981
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	2.175	4.015	59	6.249	- 6.249	-
Bestandsveränderungen	- 346	1.370	127	1.151	-	1.151
Summe Umsatz²	242.670	79.216	75.495	397.381	- 6.249	391.132
EBIT	15.503	5.492	1.885	22.880	-	22.880
EBIT-Rendite [%]	6,4%	6,9%	2,5%	5,8%	n/a	5,8%
Effekte aus Kaufpreisallokationen	1.659	236	808	2.703	-	2.703
Sonstige Bereinigungen	-	-	-	-	-	-
Adjusted EBIT	17.162	5.728	2.693	25.583	-	25.583
Adjusted EBIT-Rendite [%]	7,1%	7,2%	3,6%	6,4%	n/a	6,5%
Abschreibungen	- 13.456	- 3.608	- 4.526	- 21.590	-	- 21.590
Ø Mitarbeiter nach Segmenten	5.006	1.557	1.820	8.383		8.383

² Die Kennzahl „Umsatz“ wird im Sinne von Gesamtleistung (Umsatzerlöse und Bestandsveränderung der Erzeugnisse) verwendet.

* Das Vorjahr wurde aufgrund der erstmaligen Anwendung des Internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS 16 angepasst.

Die folgende Tabelle gibt das Klumpenrisiko der EDAG Gruppe aufgeteilt nach Kundenvertriebsparten und Segmenten wieder:

in TEUR	01.01.2019 – 30.06.2019*							
	Vehicle Engineering		Production Solutions		Electrics/ Electronics		Summe	
Kundenvertriebspart A	40.947	16%	10.435	18%	26.661	31%	78.043	20%
Kundenvertriebspart B	16.439	7%	2.692	5%	25.784	30%	44.915	11%
Kundenvertriebspart C	6.852	3%	751	1%	2.930	3%	10.533	3%
Kundenvertriebspart D	38.841	16%	7.109	12%	9.534	11%	55.484	14%
Kundenvertriebspart E	40.369	16%	9.076	16%	1.158	1%	50.603	13%
Kundenvertriebspart F	44	0%	3.074	5%	-	0%	3.118	1%
Kundenvertriebspart G	5.601	2%	30	0%	336	0%	5.967	2%
Kundenvertriebspart H	46.300	19%	3.228	6%	2.788	3%	52.316	13%
Kundenvertriebspart I	16.220	7%	3.185	6%	4.756	6%	24.161	6%
Sonstige	37.883	15%	17.419	31%	11.697	14%	66.999	17%
Umsatzerlöse mit Dritten	249.496	100%	56.999	100%	85.644	100%	392.139	100%

in TEUR	01.01.2018 – 30.06.2018*							
	Vehicle Engineering		Production Solutions		Electrics/ Electronics		Summe	
Kundenvertriebspart A	41.448	17%	9.365	13%	20.032	27%	70.845	18%
Kundenvertriebspart B	5.932	2%	2.923	4%	25.445	34%	34.300	9%
Kundenvertriebspart C	6.653	3%	785	1%	2.254	3%	9.692	2%
Kundenvertriebspart D	36.073	15%	6.092	8%	7.812	10%	49.977	13%
Kundenvertriebspart E	32.882	14%	16.957	23%	1.340	2%	51.179	13%
Kundenvertriebspart F	91	0%	4.188	6%	119	0%	4.398	1%
Kundenvertriebspart G	4.687	2%	340	0%	1.257	2%	6.284	2%
Kundenvertriebspart H	51.745	21%	3.934	5%	3.309	4%	58.988	15%
Kundenvertriebspart I	16.164	7%	4.690	6%	2.532	3%	23.386	6%
Sonstige	45.166	19%	24.557	33%	11.209	15%	80.932	21%
Umsatzerlöse mit Dritten	240.841	100%	73.831	100%	75.309	100%	389.981	100%

* Aufgrund der Entwicklungen im Kunden-Mix der EDAG u.a. mit neuen internationalen OEMs wurden im zweiten Quartal Anpassungen in der Abgrenzung zwischen der Kundenvertriebspart H und Sonstige vorgenommen.

Die EDAG Gruppe erzielt im Segment Electrics/Electronics mit einer Unternehmensgruppe mehr als 50 Prozent ihrer Umsatzerlöse.

Die folgende Tabelle gibt die Umsatzrealisierung der EDAG Gruppe aufgeteilt nach Segmenten wieder:

in TEUR	01.01.2019 – 30.06.2019					
	Vehicle Engineering	Production Solutions	Electrics/ Electronics	Summe Segmente	Überleitung	Summe Konzern
Zeitraumbezogene Umsatzrealisierung	220.794	57.360	85.930	364.084	-	364.084
Zeitpunktbezogene Umsatzrealisierung	31.531	728	166	32.425	-	32.425
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	- 2.829	- 1.089	- 452	- 4.370	-	- 4.370
Umsatzerlöse mit Dritten	249.496	56.999	85.644	392.139	-	392.139
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	2.829	1.089	452	4.370	- 4.370	-
Bestandsveränderungen	- 2.091	266	133	- 1.692	-	- 1.692
Summe Umsatz	250.234	58.354	86.229	394.817	- 4.370	390.447

in TEUR	01.01.2018 – 30.06.2018					
	Vehicle Engineering	Production Solutions	Electrics/ Electronics	Summe Segmente	Überleitung	Summe Konzern
Zeitraumbezogene Umsatzrealisierung	235.815	76.680	74.385	386.880	-	386.880
Zeitpunktbezogene Umsatzrealisierung	7.201	1.166	983	9.350	-	9.350
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	- 2.175	- 4.015	- 59	- 6.249	-	- 6.249
Umsatzerlöse mit Dritten	240.841	73.831	75.309	389.981	-	389.981
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	2.175	4.015	59	6.249	- 6.249	-
Bestandsveränderungen	- 346	1.370	127	1.151	-	1.151
Summe Umsatz	242.670	79.216	75.495	397.381	- 6.249	391.132

5.7 Eventualverbindlichkeiten/ -forderungen und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Eventualverbindlichkeiten

Zum Berichtsstichtag bestehen – wie zum Vorjahresstichtag – keine wesentlichen Eventualverbindlichkeiten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den Rückstellungen und Verbindlichkeiten bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen, die sich wie folgt zusammensetzen:

in TEUR	30.06.2019	31.12.2018 revised
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	5.752	6.235
Bestellobligo	3.141	2.522
übrige sonstige finanzielle Verpflichtungen	39	16
Summe	8.932	8.773

Die Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen bestehen im Wesentlichen in IT-Equipment und Software.

Eventualforderungen

Zum Berichtsstichtag bestehen – wie zum Vorjahresstichtag – keine wesentlichen Eventualforderungen.

5.8 Finanzinstrumente

Netto-Finanzverschuldung/- Guthaben

Die Geschäftsleitung verfolgt das Ziel, die Netto-Finanzverschuldung im Verhältnis zum Eigenkapital (Net Gearing) möglichst gering zu halten.

in TEUR	30.06.2019	31.12.2018 revised
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	- 120.000	- 120.000
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	- 139.289	- 144.081
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	- 39.594	- 23.083
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	- 17.243	- 16.344
Kurzfristige Finanzforderungen	38	38
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	22.700	63.862
Netto-Finanzverschuldung/- Guthaben [-/+]	- 293.388	- 239.608
Eigenkapital	126.441	144.006
Net Gearing [%]	232,0%	166,4%

Zum 30. Juni 2019 beträgt die Netto-Finanzverschuldung 293.388 TEUR. Wesentlicher Gläubiger ist ein renommiertes Kreditinstitut über ein Schuldscheindarlehen mit einem Gesamtvolumen von 120 Mio. EUR. Das Schuldscheindarlehen besteht aus mehreren Tranchen mit unterschiedlichen Zinssätzen und Restlaufzeiten zwischen vier und neun Jahren. Gegenüber der VKE-Versorgungskasse EDAG-Firmengruppe e.V. als weiterer wesentlicher Gläubiger besteht zum 30. Juni 2019 ein kurzfristiges Darlehen inklusive Zinsen in Höhe von 20.702 TEUR (31.12.2018: 20.876 TEUR).

Weiterer Bestandteil der Netto-Finanzverschuldung sind Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen. Durch Anwendung von IFRS 16 Leasing werden für früher nach IAS 17 als Operating-Lease eingestufte Vereinbarungen nunmehr Vermögenswerte und Schulden angesetzt. Die Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen umfassen im Wesentlichen nach der Effektivzinsmethode bewertete Leasingzahlungen für Bürogebäude, Lager- und Fertigungshallen sowie Pkws.

Bei Kreditinstituten verfügt die EDAG Gruppe zum Stichtag über nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von 84,3 Mio. EUR (31.12.2018: 99,6 Mio. EUR).

Ein wesentlicher Einflussfaktor auf die Netto-Finanzverschuldung ist das Working Capital, das sich wie folgt entwickelt hat:

in TEUR	30.06.2019	31.12.2018 revised
Vorräte	8.699	9.260
+ Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	123.821	85.753
+ Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	108.387	119.219
- Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	- 32.580	- 41.465
- Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 37.434	- 29.696
= Trade Working Capital (TWC)	170.893	143.071
+ Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.150	521
+ Langfristige sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	65	64
+ Latente Steueransprüche	8.468	6.078
+ Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte exkl. zinstragender Forderungen	2.514	1.703
+ Kurzfristige sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	13.784	10.051
+ Ertragsteuererstattungsansprüche	3.968	1.619
- Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	- 255	- 1.230
- Latente Steuerschulden	- 495	- 1.615
- Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	- 4.577	- 4.230
- Kurzfristige sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	- 52.769	- 57.995
- Ertragsteuerverbindlichkeiten	- 3.652	- 6.703
= Other Working Capital (OWC)	- 31.799	- 51.737
Net Working Capital (NWC)	139.094	91.334

Das Trade Working Capital hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2018 von 143.071 TEUR auf 170.893 TEUR erhöht. Der Abbau der kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 10.832 TEUR sowie der Aufbau an kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 7.738 TEUR wurde vor allem durch den Aufbau an kurzfristigen Vertragsvermögenswerten um 38.068 TEUR überkompensiert.

Das Other Working Capital ist mit -31.799 TEUR gegenüber dem 31. Dezember 2018 mit -51.737 TEUR im Wesentlichen aus dem Aufbau von kurzfristigen sonstigen nicht finanziellen Forderungen aus aktiven Rechnungsabgrenzungen und Mitarbeiterforderungen um 3.733 TEUR, aus einem Abbau von kurzfristigen sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten um 5.227 TEUR sowie durch Leistung von Ertragsteuerzahlungen bzw. Abgrenzung latenter Steuern gestiegen.

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien

Die Prinzipien und Methoden zur Fair Value Bewertung sind gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich unverändert. Detaillierte Erläuterungen zu den Bewertungsprinzipien und -methoden finden sich im Anhang des Konzernabschlusses im Geschäftsbericht 2018 der EDAG Group AG.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Die beizulegenden Zeitwerte von sonstigen langfristigen Forderungen mit Restlaufzeiten über einem Jahr entsprechen den Barwerten der mit den Vermögenswerten verbundenen Zahlungen unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Zinsparameter, welche markt- und partnerbezogene Veränderungen der Konditionen und Erwartungen reflektieren.

Die Beteiligungen und Wertpapiere werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Handelt es sich um Eigenkapitalbeteiligungen, für die kein Marktpreis verfügbar ist, so werden die Anschaffungskosten als angemessene Schätzung des beizulegenden Zeitwerts herangezogen. In den Finanzanlagen werden Beteiligungen an nicht konsolidierten Tochterunternehmen sowie sonstige Beteiligungen zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Wertminderungen bilanziert, da beobachtbare beizulegende Zeitwerte nicht verfügbar sind und auch andere zulässige Bewertungsverfahren nicht zu verlässlichen Ergebnissen führen. Eine Veräußerungsabsicht für diese Finanzinstrumente besteht derzeit nicht.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten haben regelmäßig kurze Restlaufzeiten; die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte bzw. beizulegenden Zeitwerte von sämtlichen im verkürzten Konzernabschluss erfassten Finanzinstrumenten:

in TEUR	Bewertungskategorie nach IFRS 9	30.06.2019	
		Wertansatz Bilanz nach IFRS 9	Wertansatz Bilanz nach IFRS 16/IFRS 15
Finanzielle Vermögenswerte (Aktiva)			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	[AC]	22.700	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen im Sinne des IAS 32.11	[AC]	111.229	-
Forderungen aus Leasing	[n.a.]	-	821
Vertragsvermögenswerte	[n.a.]	-	123.821
Ausleihungen	[AC]	66	-
Beteiligungen und Wertpapiere	[FVtPL]	118	-
Finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)			
Finanzverbindlichkeiten			
Kreditinstitute	[AC]	138.830	-
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	[AC]	20.702	-
Verbindlichkeiten aus Leasing	[n.a.]	-	156.532
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	[FVtPL]	62	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten im Sinne des IAS 32.11	[AC]	41.030	-
Sonstige Verbindlichkeiten im Sinne des IAS 32.11	[FVtPL]	1.236	-
Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten aggregiert nach Bewertungskategorien gem. IFRS 9			
Financial Assets measured at Amortized Cost	[AC]	133.995	-
Financial Assets at Fair Value through Profit and Loss	[FVtPL]	118	-
Financial Liabilities measured at Amortized Cost	[AC]	200.562	-
Financial Liabilities at Fair Value through Profit and Loss	[FVtPL]	1.298	-

in TEUR	Bewertungskategorie nach IFRS 9	31.12.2018 revised	
		Wertansatz Bilanz nach IFRS 9	Wertansatz Bilanz nach IFRS 16/IFRS 15
Finanzielle Vermögenswerte (Aktiva)			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	[AC]	63.862	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen im Sinne des IAS 32.11	[AC]	121.444	-
Vertragsvermögenswerte	[n.a.]	-	85.753
Ausleihungen	[AC]	78	-
Beteiligungen und Wertpapiere	[FVtPL]	118	-
Finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)			
Finanzverbindlichkeiten			
Kreditinstitute	[AC]	122.186	-
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	[AC]	20.876	-
Verbindlichkeiten aus Leasing	[n.a.]	-	160.425
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	[FVtPL]	22	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten im Sinne des IAS 32.11	[AC]	32.930	-
Sonstige Verbindlichkeiten im Sinne des IAS 32.11	[FVtPL]	2.226	-
Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten aggregiert nach Bewertungskategorien gem. IFRS 9			
Financial Assets measured at Amortized Cost	[AC]	185.384	-
Financial Assets at Fair Value through Profit and Loss	[FVtPL]	118	-
Financial Liabilities measured at Amortized Cost	[AC]	175.992	-
Financial Liabilities at Fair Value through Profit and Loss	[FVtPL]	2.248	-

Die beizulegenden Zeitwerte der Wertpapiere entsprechen dem Nominalwert multipliziert mit den Kursnotierungen zum Abschlussstichtag.

Die beizulegenden Zeitwerte der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Darlehen, sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten und sonstigen verzinslichen Verbindlichkeiten werden als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurve der EDAG ermittelt. Der Fair Value der Finanzverbindlichkeiten entspricht im Wesentlichen dem Buchwert. Jedoch beträgt der beizulegende Zeitwert

der Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten [AC] zum 30. Juni 2019 140.847 TEUR (31.12.2018: 122.456 TEUR), bei einem Buchwert von 138.830 TEUR (31.12.2018: 122.186 TEUR). Die Bewertung des beizulegenden Zeitwertes erfolgte nach der Bewertungskategorie „Level 2“ auf Basis eines Discounted Cash-Flow-Modells. Hierbei wurden die aktuellen Marktzinssätze und die vertraglich vereinbarten Parameter zugrunde gelegt.

Die Angaben zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes erfolgen mittels tabellarischer Aufgliederung für jede Klasse von Finanzinstrumenten anhand einer dreistufigen „Fair Value-Hierarchie“. Hierbei wird zwischen drei Bewertungskategorien unterschieden:

Level 1: Auf der ersten Ebene der „Fair-Value-Hierarchie“ werden die beizulegenden Zeitwerte anhand von öffentlich notierten Marktpreisen bestimmt, da auf einem aktiven Markt der bestmögliche Zeitwert eines finanziellen Vermögenswertes oder einer finanziellen Verbindlichkeit beobachtbar ist.

Level 2: Wenn kein aktiver Markt für ein Finanzinstrument besteht, bestimmt ein Unternehmen den beizulegenden Zeitwert mithilfe von Bewertungsmodellen. Zu den Bewertungsmodellen gehören die Verwendung der jüngsten Geschäftsvorfälle zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern, der Vergleich mit dem aktuellen beizulegenden Zeitwert eines anderen, im Wesentlichen identischen Finanzinstruments, die Verwendung der Discounted Cash-Flow-Methode oder von Optionspreismodellen. Der beizulegende Zeitwert wird auf Grundlage der Ergebnisse einer Bewertungsmethode geschätzt, die im größtmöglichen Umfang Daten aus dem Markt verwendet und so wenig wie möglich auf unternehmensspezifischen Daten basiert.

Level 3: Den auf dieser Ebene verwendeten Bewertungsmodellen liegen auch nicht am Markt beobachtbare Parameter zugrunde.

in TEUR	Bewertet zum Fair Value 30.06.2019			
	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte (Aktiva)				
Wertpapiere	38	-	-	38
Finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)				
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	-	62	-	62
Sonstige Verbindlichkeiten	-	-	1.236	1.236

in TEUR	Bewertet zum Fair Value 31.12.2018			
	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte (Aktiva)				
Wertpapiere	38	-	-	38
Finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)				
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	-	22	-	22
Sonstige Verbindlichkeiten	-	-	2.226	2.226

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten, deren beizulegende Zeitwerte nach Level 3 bewertet werden, handelt es sich um bedingte Gegenleistungen. Diese werden auf Basis der definierten Umsatz-, EBIT- und Mitarbeiterbindungsziele unter Berücksichtigung der Wahrscheinlichkeit des Eintritts bewertet. Bei der angewandten Bewertungstechnik wird der Erwartungswert der bedingten Gegenleistung nach der Discounted Cash-Flow-Methode ermittelt. Das Bewertungsmodell berücksichtigt dabei den Barwert der bedingten Gegenleistung, abgezinst mit einem risikobereinigten Abzinsungssatz.

Zu den wesentlichen nicht beobachtbaren Inputfaktoren zählen die vorhergesagten Umsatzerlöse, das vorhergesagte EBIT, die vorhergesagte Mitarbeiterbindung sowie der risikobereinigte Abzinsungssatz.

Die geschätzten beizulegenden Zeitwerte der bedingten Gegenleistungen würden fallen, wenn die erwarteten Umsatzerlöse und das EBIT niedriger ausfallen als die definierten Zielgrößen oder der risikobereinigte Abzinsungssatz steigt. Zu einer Steigerung der beizulegenden Zeitwerte der bedingten Gegenleistungen kommt es hingegen, wenn der risikobereinigte Abzinsungssatz sinkt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 3:

in TEUR	2019	2018
Stand zum 01.01.	2.226	2.627
Im Zinsaufwand erfasster Verlust		
Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwertes	21	27
In den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasster Gewinn		
Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwertes	- 702	- 25
Zahlungsmittelabflüsse	- 294	- 447
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 15	- 25
Stand zum 30.06.	1.236	2.157

5.9 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Neben den in den verkürzten Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die EDAG Gruppe unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit verbundenen nicht konsolidierten EDAG Tochtergesellschaften, verbundenen Unternehmen des ATON Konzerns sowie mit anderen nahestehenden Unternehmen und Personen in Beziehung.

Für nähere Erläuterungen zu Art und Umfang der Geschäftsbeziehungen verweisen wir auf den Anhang des Konzernabschlusses im Geschäftsbericht 2018 der EDAG Group AG.

Eine Übersicht über die laufenden Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen zeigen die folgenden Tabellen:

in TEUR	01.01.2019 – 30.06.2019	01.01.2018 – 30.06.2018
EDAG Gruppe mit Verwaltungsräten (EDAG Group AG & EDAG Schweiz Sub-Holding AG)		
Tätigkeitsaufwendungen	428	415
Reisekosten und Spesen	13	15
Mietaufwendungen	-	136
Beratungsaufwendungen	3	1
EDAG Gruppe mit Aufsichtsräten (EDAG Engineering GmbH & EDAG Engineering Holding GmbH)		
Tätigkeitsaufwendungen	20	26
Vergütungsaufwendungen	558	331

in TEUR	01.01.2019 – 30.06.2019	01.01.2018 – 30.06.2018
EDAG Gruppe mit ATON Gesellschaften (verbundene Unternehmen)*		
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	7.522	13.512
Empfangene Lieferungen und Leistungen	1.136	1.260
Zinsaufwendungen	-	1.528
Sonstige Erträge	208	364
Sonstige Aufwendungen	212	306
EDAG Gruppe mit nicht konsolidierten Tochtergesellschaften		
Sonstige Aufwendungen	4	2
EDAG Gruppe mit assoziierten Unternehmen		
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	928	1.440
Empfangene Lieferungen und Leistungen	1	75
Sonstige Erträge	278	325
Sonstige Aufwendungen	25	26
Beteiligungserträge / at equity Ergebnis	563	495
EDAG Gruppe mit sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen		
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	398	432
Zinsaufwendungen	154	259
Sonstige Erträge	6	29
Miet- und Leasingzahlungen aus Nutzungsrechten	2.459	1.843

* Fosun International Limited hat am 30. Mai 2019 bekanntgegeben, dass die Übernahme von 100 Prozent der Anteile der FFT Gruppe, Fulda, von der ATON GmbH vollzogen ist. Daher werden Aufwendungen und Erträge aus Geschäftsbeziehungen mit der FFT Gruppe mit Wirkung vom 1. Juni 2019 nunmehr als Geschäftsbeziehungen mit Dritten und nicht mehr unter Beziehungen mit ATON Gesellschaften ausgewiesen.

5.10 Ereignisse nach dem Berichtsstichtag

Es haben keine wesentlichen Ereignisse nach dem Berichtsstichtag stattgefunden.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der verkürzte Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Halbjahreslagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Arbon, 27. August 2019

EDAG Engineering Group AG



Cosimo De Carlo, Chief Executive Officer (CEO)



Holger Merz, Chief Financial Officer (CFO)



Georg Denoke, Präsident des Verwaltungsrates



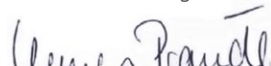
Sylvia Schorr, Mitglied des Verwaltungsrates



Dr. Philippe Weber, Mitglied des Verwaltungsrates



Manfred Hahl, Mitglied des Verwaltungsrates



Clemens Prändl, Mitglied des Verwaltungsrates

IMPRESSUM

Herausgeber

EDAG Engineering Group AG
Schlossgasse 2
9320 Arbon/Schweiz
www.edag.com

Rechtlicher Hinweis

Der Konzern-Halbjahresfinanzbericht enthält Aussagen über zukünftige Entwicklungen. Diese Aussagen sind – ebenso wie jedes unternehmerische Handeln in einem globalen Umfeld – stets mit Unsicherheit verbunden. Unseren Angaben liegen Überzeugungen und Annahmen des Managements zugrunde, die auf gegenwärtig verfügbaren Informationen beruhen. Folgende Faktoren können aber den Erfolg unserer strategischen und operativen Maßnahmen beeinflussen: geopolitische Risiken, Veränderungen der allgemeinen Wirtschaftsbedingungen, insbesondere eine anhaltende wirtschaftliche Rezession, Veränderungen der Wechselkurse und Zinssätze, Produkteinführungen von Wettbewerbern, einschließlich eines wachsenden Wettbewerbsdrucks. Sollten diese Faktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten abweichen. Die EDAG beabsichtigt nicht, vorausschauende Aussagen und Informationen laufend zu aktualisieren. Sie beruhen auf den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung.

